

# Das 1. Buch Könige

## Das 1. Buch Könige

### Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22								

### Inhaltsverzeichnis

**1 Adonijas Versuch, König zu werden 5**  
 - Salomos Salbung zum König .....6  
 - Adonijas Unterwerfung 10

**2 Davids letzter Wille und Tod 13**  
 - Salomos Urteil über Adonija, Abjatar, Joab und Schimi ..... 15

**3 Salomos Heirat - Sein Gebet um Weisheit - Gottes Verheißung 21**  
 - Salomos weises Urteil 23

**4 Salomos Beamte und Dienstleute 26**

**5 Salomos Macht und Weisheit 30**  
 - Salomos Vertrag mit Hiram - Vorbereitungen zum Tempelbau .... 32

**6 Salomos Tempelbau 33**

**7 Salomos Paläste 38**  
 - Tempelausstattung . 39

**8 Tempelweihe - Salomos Ansprache, Gebet und Festopfer 45**

**9 Gottes Antwort auf Salomos Gebet 56**  
 - Salomos Gabe an Hiram - Salomos Zwangsarbeiter, Festungsbauten, Vorratsstädte und Schifffahrt ..... 57

**10 Die Königin von Saba bei Salomo 61**  
 - Salomos Reichtum . 63

**11 Salomos Vielweiberei und Götzendienst 66**  
 - Salomos Widersacher und Tod ..... 67

## Die Bibel

### 12 Rehabeams Torheit - Teilung des Reiches - Jerobeam 73

- Jerobeams Götzendienst ..... 76

### 13 Weissagung gegen Jerobeam durch den Mann Gottes aus Juda - Ungehorsam und Tod des Propheten 79

### 14 Gerichtsandrohung Ahijas gegen Jerobeam und dessen Ende 85

- Rehabeam von Juda 88

### 15 Abija von Juda 90

- Asa von Juda ..... 90
- Nadab von Israel ... 93
- Bascha von Israel .. 94

### 16 Ela von Israel und die Verschwörung Simris - Simris Ende 95

- Omri von Israel .... 97
- Ahab von Israel - Sein Götzendienst und Elias Gerichtsandrohung . 99

### 17 Elia am Bach Krit und in Zarpat 101

### 18 Elias Begegnung mit Obadja und Ahab 105

- Elia und die Propheten des Baal auf dem Karmel ..... 107

### 19 Elias Flucht vor Isebel und Begegnung mit Gott am Horeb 112

- Berufung Elisas ... 115

### 20 Ahabs Siege über Aram - Bund mit dem König von Aram 116

- Ahabs Bund mit dem König der Aramäer - Gottes Gerichtsandrohung ..... 120

### 21 Ahabs Gewalttat an Nabot - Elias Strafrede und Ahabs Buße 123

### 22 Ahabs und Joschafats Kriegsabsichten - Weissagung des Micha 128

## Die Bibel

- Gemeinsamer Krieg Ahabs und Joschafats - Joschafats Rettung und Ahabs Tod ..... 131
- Joschafat von Juda 133
- Ahasja von Israel .. 134

### Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.

2015-01  
[www.daswortgottes.de](http://www.daswortgottes.de)

*1 Adonijas Versuch, König zu werden*

- 1 Und der König David war alt, wohlbetagt; und sie bedeckten ihn mit Kleidern, aber er wurde nicht warm.
- 2 Da sprachen seine Knechte zu ihm:  
Man suche meinem Herrn, dem König, ein Mädchen, eine Jungfrau; und sie stehe vor dem König und sei ihm eine Pflegerin, und sie schlafe an deinem Busen, daß mein Herr, der König, warm werde.
- 3 Und man suchte ein schönes Mädchen, in allen Grenzen Israels; und man fand Abischag, die Sunamitin, und brachte sie zu dem König.

- 4 Und das Mädchen war überaus schön, und sie wurde dem König eine Pflegerin und bediente ihn; aber der König erkannte sie nicht.
- 5 Adonija aber, der Sohn Haggiths, erhob sich und sprach: Ich will König werden! Und er schaffte sich Wagen und Reiter an, und fünfzig Mann, die vor ihm herliefen.
- 6 Und sein Vater hatte ihn, so lange er lebte, nicht betrübt, daß er gesagt hätte: Warum tust du also? Und auch er war sehr schön von Gestalt; und Haggith hatte ihn nach Absalom geboren.
- 7 Und er hatte Unterredungen mit Joab, dem Sohne der Zeruja, und mit Abjathar, dem Priester; und sie halfen Adonija und

- folgten ihm nach.
- 8 Aber Zadok, der Priester, und Benaja, der Sohn Jojadas, und Nathan, der Prophet, und Simei und Rei, und die Helden, welche David hatte, waren nicht mit Adonija.
- 9 Und Adonija schlachtete Klein- und Rindvieh und Mastvieh bei dem Steine Socheleth, der neben En-Rogel ist; und er lud alle seine Brüder, die Söhne des Königs, und alle Männer von Juda, die Knechte des Königs.
- 10 Nathan aber, den Propheten, und Benaja und die Helden und Salomo, seinen Bruder, lud er nicht.
- Salomos Salbung zum König
- 11 Da sprach Nathan zu Bathseba, der Mutter Salomos, und sagte:  
Hast du nicht gehört, daß Adonija, der Sohn Haggiths, König geworden ist? Und unser Herr David weiß es nicht.
- 12 So komm nun, laß mich dir doch einen Rat geben, daß du dein Leben und das Leben deines Sohnes Salomo errettest.
- 13 Gehe hin und tritt zum König David hinein, und sprich zu ihm:  
Hast du, mein Herr König, nicht deiner Magd geschworen und gesagt: Dein Sohn Salomo soll nach mir König sein, und er soll auf meinem Throne sitzen? Und warum ist Adonija König geworden?
- 14 Siehe,

noch wirst du daselbst mit dem König reden, so werde ich nach dir hereinkommen und deine Worte bekräftigen.

15 Und Bathseba ging zu dem König hinein, in das Gemach; der König aber war sehr alt, und Abischag, die Sunamitin, bediente den König.

16 Und Bathseba verneigte sich und beugte sich nieder vor dem König. Und der König sprach: Was ist dir?

17 Und sie sprach zu ihm: Mein Herr, du hast ja deiner Magd bei JHWH, deinem Gott, geschworen: Dein Sohn Salomo soll nach mir König sein, und er soll auf meinem Throne sitzen;

18 und nun,

siehe, Adonija ist König geworden, und du, mein Herr König, weißt es nicht.

19 Und er hat Rinder und Mastvieh und Kleinvieh geschlachtet in Menge, und hat alle Söhne des Königs und Abjathar, den Priester, und Joab, den Heerobersten, geladen; aber deinen Knecht Salomo hat er nicht geladen.

20 Und du, mein Herr König die Augen von ganz Israel sind auf dich gerichtet, daß du ihnen kundtuest, wer auf dem Throne meines Herrn, des Königs, nach ihm sitzen soll.

21 Und es wird geschehen, wenn mein Herr, der König, mit seinen Vätern liegt,

daß ich und mein Sohn Salomo werden büßen müssen.

22 Und siehe, noch redete sie mit dem König, da kam der Prophet Nathan herein.

23 Und man berichtete dem König und sprach: Der Prophet Nathan ist da! Und er kam vor den König und beugte sich vor dem König auf sein Antlitz zur Erde.

24 Und Nathan sprach: Mein Herr König, hast du gesagt: Adonija soll nach mir König sein, und er soll auf meinem Throne sitzen?

25 Denn er ist heute hinabgegangen und hat Rinder und Mastvieh und Kleinvieh geschlachtet in Menge, und hat alle Söhne des Königs und die Obersten

des Heeres und Abjathar, den Priester, geladen; und siehe, sie essen und trinken vor ihm und sprechen: Es lebe der König Adonija!

26 Aber mich, deinen Knecht, und Zadok, den Priester, und Benaja, den Sohn Jojadas, und Salomo, deinen Knecht, hat er nicht geladen.

27 Ist diese Sache von meinem Herrn, dem König, aus geschehen? Und hast du nicht deinen Knechten kundgetan, wer auf dem Throne meines Herrn, des Königs, nach ihm sitzen soll?

28 Da antwortete der König David und sprach: Rufet mir Bathseba! Und sie kam herein vor den

- König und stand vor dem König.
- 29 Und der König schwur und sprach:  
So wahr JHWH lebt,  
der meine Seele aus aller Bedrängnis erlöst hat,
- 30 so wie ich dir bei JHWH, dem Gott Israels, geschworen habe, indem ich sprach:  
Dein Sohn Salomo soll nach mir König sein, und er soll auf meinem Throne sitzen an meiner Statt!  
also werde ich an diesem Tage tun.
- 31 Da verneigte sich Bathseba mit dem Antlitz zur Erde und beugte sich vor dem König nieder und sprach:  
Es lebe mein Herr, der König David, ewiglich!
- 32 Und der König David sprach:  
Rufet mir Zadok, den Priester,
- und Nathan,  
den Propheten,  
und Benaja,  
den Sohn Jojadas!  
Und sie kamen herein vor den König.
- 33 Und der König sprach zu ihnen:  
Nehmet die Knechte eures Herrn mit euch, und lasset meinen Sohn Salomo auf meiner Mauleselin reiten, und führet ihn nach Gihon hinab.
- 34 Und Zadok, der Priester, und Nathan, der Prophet, sollen ihn daselbst zum König über Israel salben; und ihr sollt in die Posaune stoßen und sagen:  
Es lebe der König Salomo!
- 35 Und ziehet herauf hinter ihm her, und er komme und setze sich auf meinen Thron! Und er soll König sein an meiner Statt;

- und ihn habe ich bestellt, daß er Fürst sei über Israel und über Juda.
- 36 Und Benaja, der Sohn Jojadas, antwortete dem König und sprach:  
Amen!  
Also spreche JHWH, der Gott meines Herrn, des Königs!
- 37 So wie JHWH mit meinem Herrn, dem König, gewesen ist, also möge er mit Salomo sein, und er möge seinen Thron noch größer machen als den Thron meines Herrn, des Königs David!
- 38 Und Zadok, der Priester, und Nathan, der Prophet, und Benaja, der Sohn Jojadas, und die Kerethiter und die Pelethiter zogen hinab und ließen Salomo auf der
- Mauleselin des Königs David reiten, und sie führten ihn nach Gihon.
- 39 Und Zadok, der Priester, nahm das Ölhorn aus dem Zelte und salbte Salomo; und sie stießen in die Posaune, und alles Volk sprach:  
Es lebe der König Salomo!
- 40 Und alles Volk zog hinauf hinter ihm her; und das Volk blies auf Flöten, und sie freuten sich mit großer Freude, so daß die Erde barst von ihrem Geschrei.
- Adonijas Unterwerfung
- 41 Und Adonija hörte es und alle die Geladenen, die bei ihm waren, als sie eben das Essen beendigt hatten; und Joab hörte den Schall der Posaune und sprach:  
Weshalb dieses Geschrei

- der lärmenden Stadt?
- 42 Während er noch redete, siehe, da kam Jonathan, der Sohn Abjathars, des Priesters. Und Adonija sprach: Komm, denn du bist ein wackerer Mann und wirst gute Botschaft bringen.
- 43 Da antwortete Jonathan und sprach zu Adonija: Jawohl! Unser Herr, der König David, hat Salomo zum König gemacht.
- 44 Und der König hat Zadok, den Priester, und Nathan, den Propheten, und Benaja, den Sohn Jojadas, und die Kerethiter und die Pelethiter mit ihm gesandt, und sie haben ihn auf der Mauleselin des Königs reiten lassen;
- 45 und Zadok, der Priester, und Nathan, der Prophet, haben ihn in Gihon zum König gesalbt; und sie sind von dannen heraufgezogen mit Freuden, und die Stadt ist in Bewegung. Das ist das Geschrei, welches ihr gehört habt.
- 46 Und auch hat sich Salomo auf den Thron des Königreichs gesetzt;
- 47 und auch sind die Knechte des Königs gekommen, um unseren Herrn, den König David, zu segnen, indem sie sprachen: Dein Gott mache den Namen Salomos noch vorzüglicher als deinen Namen, und mache seinen Thron größer als deinen Thron! Und der König hat auf dem Lager angebetet;

- 48 und auch hat der König also gesprochen: Gepriesen sei JHWH, der Gott Israels, der heute einen gegeben hat, der auf meinem Throne sitzt, während meine Augen es sehen!
- 49 Da erschranken alle die Geladenen Adonijas und standen auf und gingen ein jeder seines Weges.
- 50 Und Adonija fürchtete sich vor Salomo; und er machte sich auf und ging hin und erfaßte die Hörner des Altars.
- 51 Und es wurde Salomo berichtet, indem man sprach: Siehe, Adonija fürchtet den König Salomo, und siehe, er hat die Hörner des Altars erfaßt und gesagt: Es schwöre mir jetzt der König Salomo, daß er seinen Knecht nicht mit dem Schwerte töten wolle!
- 52 Und Salomo sprach: Wenn er sich als ein wackerer Mann erweisen wird, so soll von seinem Haar keines auf die Erde fallen; wenn aber Böses an ihm gefunden wird, so soll er sterben.
- 53 Und der König Salomo sandte hin, und sie brachten ihn von dem Altar herab; und er kam und beugte sich vor dem König Salomo nieder; und Salomo sprach zu ihm: Gehe in dein Haus.

2  *Davids letzter Wille  
und Tod*

1 Als nun die Tage Davids  
herannahten,  
daß er sterben sollte,  
gebod er seinem Sohne  
Salomo und sprach:

2 Ich gehe den Weg der  
ganzen Erde;  
so sei stark und sei ein  
Mann;

3 und warte der Hut JHWHs,  
deines Gottes,  
daß du auf seinen Wegen  
wandelst,  
indem du seine Satzungen,  
seine Gebote und seine  
Rechte und seine Zeugnisse  
beobachtest,  
wie geschrieben ist in dem  
Gesetz Moses;  
auf daß es dir gelinge in  
allem,  
was du tust,  
und überall,  
wohin du dich wendest;

4 auf daß JHWH sein Wort  
aufrecht halte,  
das er über mich geredet

hat,  
indem er sprach:  
Wenn deine Söhne auf  
ihren Weg achthaben,  
so daß sie vor mir wandeln  
in Wahrheit,  
mit ihrem ganzen Herzen  
und mit ihrer ganzen Seele,  
so soll es,  
sprach er,  
dir nicht an einem Manne  
fehlen auf dem Throne  
Israels.

5 Und du weißt ja auch,  
was mir Joab getan hat,  
der Sohn der Zeruja,  
was er den zwei  
Heerobersten Israels,  
Abner,  
dem Sohne Ners,  
und Amasa,  
dem Sohne Jethers,  
getan hat,  
indem er sie ermordete und  
Kriegsblut im Frieden  
vergoß,  
so daß er Kriegsblut an  
seinen Gürtel gebracht hat,  
der um seine Lenden war,  
und an seine Schuhe,  
die an seinen Füßen waren.

6 So handle nun nach deiner  
Weisheit,  
und laß sein graues Haar  
nicht in Frieden in den  
Scheol hinabfahren.

7 Aber an den Söhnen  
Barsillais,  
des Gileaditers,  
sollst du Güte erweisen,  
und sie sollen unter denen  
sein,  
die an deinem Tische  
essen;  
denn also sind sie mir  
entgegengekommen,  
als ich vor deinem Bruder  
Absalom floh.

8 Und siehe,  
bei dir ist Simei,  
der Sohn Geras,  
der Benjaminiter,  
von Bachurim;  
und selbiger fluchte mir  
mit heftigem Fluche an  
dem Tage,  
da ich nach Machanaim  
ging.  
Aber er kam herab,  
mir entgegen,  
an den Jordan,  
und ich schwur ihm bei

JHWH und sprach:  
Wenn ich dich mit dem  
Schwerte töte!

9 Nun aber halte ihn nicht  
für schuldlos,  
denn du bist ein weiser  
Mann und wirst wissen,  
was du ihm tun sollst;  
und laß sein graues Haar  
mit Blut in den Scheol  
hinabfahren.

10 Und David legte sich zu  
seinen Vätern;  
und er wurde begraben in  
der Stadt Davids.

11 Und die Tage,  
die David über Israel  
regierte,  
waren vierzig Jahre;  
zu Hebron regierte er  
sieben Jahre,  
und zu Jerusalem regierte  
er dreiunddreißig Jahre.

12 Und Salomo saß auf dem  
Throne seines Vaters  
David,  
und sein Königtum wurde  
sehr befestigt.

Salomos Urteil über  
Adonija, Abjatar, Joab und  
Schimi

13 Und Adonija,  
der Sohn Haggiths,  
kam zu Bathseba,  
der Mutter Salomos;  
und sie sprach:  
Ist Friede dein Kommen?  
Und er sprach:  
Friede.

14 Und er sprach:  
Ich habe ein Wort an dich.  
Und sie sprach:  
Rede.

15 Und er sprach:  
Du weißt ja,  
daß das Königtum mein  
war,  
und daß ganz Israel sein  
Angesicht auf mich  
gerichtet hatte,  
daß ich König sein sollte;  
aber das Königtum hat  
sich gewandt und ist  
meinem Bruder geworden,  
denn von JHWH aus  
gehörte es ihm.

16 Und nun bitte ich eine

Bitte von dir;  
weise mich nicht ab!  
Und sie sprach zu ihm:  
Rede.

17 Und er sprach:  
Sprich doch zu dem König  
Salomo,  
denn er wird dich nicht  
abweisen,  
daß er mir Abischag,  
die Sunamitin,  
zum Weibe gebe.

18 Und Bathseba sprach:  
Gut,  
ich will deinethalben mit  
dem König reden.

19 Und Bathseba ging zu dem  
König Salomo hinein,  
um wegen Adonijas mit  
ihm zu reden.  
Und der König stand auf,  
ihr entgegen,  
und beugte sich vor ihr  
nieder und setzte sich auf  
seinen Thron;  
und er ließ einen Thron für  
die Mutter des Königs  
hinstellen,  
und sie setzte sich zu  
seiner Rechten.

20 Und sie sprach:  
Ich habe eine kleine Bitte  
an dich;  
weise mich nicht ab!  
Und der König sprach zu  
ihr:  
Bitte,  
meine Mutter,  
denn ich werde dich nicht  
abweisen.

21 Und sie sprach:  
Möchte Abischag,  
die Sunamitin,  
deinem Bruder Adonija  
zum Weibe gegeben  
werden!

22 Da antwortete der König  
Salomo und sprach zu  
seiner Mutter:  
Und warum bittest du um  
Abischag,  
die Sunamitin,  
für Adonija?  
Bitte für ihn auch um das  
Königtum,  
denn er ist mein älterer  
Bruder sowohl für ihn,  
als für Abjathar,  
den Priester,  
und für Joab,  
den Sohn der Zeruja!

23 Und der König Salomo  
schwur bei JHWH und  
sprach:  
So soll mir Gott tun und so  
hinzufügen!  
Um sein Leben hat Adonija  
dieses Wort geredet!

24 Und nun,  
so wahr JHWH lebt,  
der mich befestigt hat und  
mich hat sitzen lassen auf  
dem Throne meines Vaters  
David,  
und der mir ein Haus  
gemacht,  
so wie er geredet hat:  
heute soll Adonija getötet  
werden!

25 Und der König Salomo  
sandte hin durch Benaja,  
den Sohn Jojadas;  
und er stieß ihn nieder,  
und er starb.

26 Und zu Abjathar,  
dem Priester,  
sprach der König:  
Gehe nach Anathoth,  
auf deine Felder,  
denn du bist ein Mann des  
Todes;

aber an diesem Tage will ich dich nicht töten, weil du die Lade des Herrn JHWH vor meinem Vater David getragen, und weil du gelitten hast in allem, worin mein Vater gelitten hat.

27 Und so verstieß Salomo den Abjathar, daß er nicht mehr Priester JHWHs wäre, um das Wort JHWHs zu erfüllen, welches er zu Silo über das Haus Elis geredet hatte.

28 Und das Gerücht kam zu Joab (denn Joab hatte sich nach Adonija geneigt, aber nach Absalom hatte er sich nicht geneigt); da floh Joab zum Zelte JHWHs und erfaßte die Hörner des Altars.

29 Und es wurde dem König Salomo berichtet: Joab ist zum Zelte JHWHs geflohen, und siehe,

er ist neben dem Altar. Da sandte Salomo Benaja, den Sohn Jojadas, und sprach: Gehe hin, stoße ihn nieder!

30 Und Benaja kam zum Zelte JHWHs und sprach zu Joab: So spricht der König: Gehe hinaus! Und er sprach: Nein, sondern hier will ich sterben. Und Benaja brachte dem König Antwort und sprach: So hat Joab geredet, und so hat er mir geantwortet.

31 Und der König sprach zu ihm: Tue, wie er geredet hat, und stoße ihn nieder, und begrabe ihn; und so tue das Blut, das Joab ohne Ursache vergossen hat, von mir und von dem Hause meines Vaters

hinweg.

32 Und JHWH wird sein Blut auf seinen Kopf zurückbringen, weil er zwei Männer niedergestoßen hat, die gerechter und besser waren als er, und sie mit dem Schwerte ermordet hat, ohne daß mein Vater David es wußte: Abner, den Sohn Ners, den Heerobersten Israels, und Amasa, den Sohn Jethers, den Heerobersten Judas.

33 Und ihr Blut wird zurückkehren auf den Kopf Joabs und auf den Kopf seines Samens ewiglich; aber David und seinem Samen und seinem Hause und seinem Throne wird Friede sein auf ewig von seiten JHWHs.

34 Und Benaja, der Sohn Jojadas, ging hinauf und stieß ihn

nieder und tötete ihn; und er wurde begraben in seinem Hause in der Wüste.

35 Und der König setzte Benaja, den Sohn Jojadas, an seiner Statt über das Heer; und Zadok, den Priester, setzte der König an die Stelle Abjathars.

36 Und der König sandte hin und ließ Simei rufen, und er sprach zu ihm: Baue dir ein Haus zu Jerusalem, und wohne daselbst; und du sollst nicht von dannen herausgehen, dahin oder dorthin.

37 Und es soll geschehen an dem Tage, da du hinausgehst und den Bach Kidron überschreitest, so wisse bestimmt, daß du sterben mußt; dein Blut wird auf deinem

Kopfe sein.

- 38 Und Simei sprach zu dem König:  
Das Wort ist gut;  
so wie mein Herr,  
der König,  
geredet hat,  
also wird dein Knecht tun.  
Und Simei wohnte zu  
Jerusalem eine lange Zeit.
- 39 Es geschah aber am Ende  
von drei Jahren,  
da entflohen zwei Knechte  
Simeis zu Achis,  
dem Sohne Maakas,  
dem König von Gath;  
und man berichtete es  
Simei und sprach:  
Siehe,  
deine Knechte sind in  
Gath!
- 40 Da machte sich Simei auf  
und sattelte seinen Esel  
und ging nach Gath,  
zu Achis,  
um seine Knechte zu  
suchen;  
und Simei ging hin und  
brachte seine Knechte von  
Gath zurück.

- 41 Und es wurde Salomo  
berichtet,  
daß Simei von Jerusalem  
nach Gath gegangen und  
zurückgekommen sei.
- 42 Da sandte der König hin  
und ließ Simei rufen,  
und er sprach zu ihm:  
Habe ich dich nicht bei  
JHWH beschworen und dir  
beteuert und gesagt:  
An dem Tage,  
da du hinausgehst und  
gehst dahin oder dorthin,  
so wisse bestimmt,  
daß du sterben mußt?  
Und du sprachst zu mir:  
Das Wort ist gut,  
das ich gehört habe.
- 43 Und warum hast du den  
Schwur JHWHs nicht  
beachtet und das Gebot,  
das ich dir geboten hatte?
- 44 Und der König sprach zu  
Simei:  
Du selbst weißt all das  
Böse,  
dessen dein Herz sich  
bewußt ist,  
das du meinem Vater

David getan hast;  
und so bringt JHWH deine  
Bosheit auf deinen Kopf  
zurück.

- 45 Aber der König Salomo  
wird gesegnet sein,  
und der Thron Davids wird  
feststehen vor JHWH  
ewiglich.
- 46 Und der König gebot  
Benaja,  
dem Sohne Jojadas;  
und er ging hinaus und  
stieß ihn nieder,  
und er starb.  
Und das Königtum wurde  
befestigt in der Hand  
Salomos.

3 *Salomos Heirat - Sein Gebet um Weisheit - Gottes Verheißung*

1 Und Salomo verschwägte sich mit dem Pharao, dem König von Ägypten; und er nahm die Tochter des Pharao und brachte sie in die Stadt Davids, bis er den Bau seines Hauses und des Hauses JHWHs und der Mauer von Jerusalem ringsum vollendet hatte.

2 Nur opferte das Volk auf den Höhen; denn bis zu jenen Tagen war dem Namen JHWHs kein Haus gebaut worden.

3 Und Salomo liebte JHWH, indem er in den Satzungen seines Vaters David wandelte; nur opferte und räucherte er auf den Höhen.

4 Und der König ging nach Gibeon, um daselbst zu opfern, denn das war die große

Höhe; tausend Brandopfer opferte Salomo auf selbigem Altar.

5 Zu Gibeon erschien JHWH dem Salomo in einem Traume der Nacht; und Gott sprach: Bitte, was ich dir geben soll.

6 Und Salomo sprach: Du hast ja an deinem Knechte David, meinem Vater, große Güte erwiesen, so wie er vor dir gewandelt hat in Wahrheit und in Gerechtigkeit und in Geradheit des Herzens gegen dich; und du hast ihm diese große Güte bewahrt und ihm einen Sohn gegeben, der auf seinem Throne sitzt, wie es an diesem Tage ist.

7 Und nun, JHWH, mein Gott, du hast deinen Knecht zum König gemacht an meines

Vaters David Statt, und ich bin ein kleiner Knabe, ich weiß nicht aus- und einzugehen;

8 und dein Knecht ist in der Mitte deines Volkes, das du erwählt hast, eines großen Volkes, das nicht gezählt noch berechnet werden kann vor Menge.

9 So gib denn deinem Knechte ein verständiges Herz, um dein Volk zu richten, zu unterscheiden zwischen Gutem und Bösem; denn wer vermöchte dieses dein zahlreiches Volk zu richten?

10 Und das Wort war gut in den Augen des Herrn, daß Salomo um dieses gebeten hatte.

11 Und Gott sprach zu ihm: Weil du um dieses gebeten hast,

und hast dir nicht viele Tage erbeten, und hast dir nicht Reichtum erbeten, und nicht um das Leben deiner Feinde gebeten, sondern hast dir Einsicht erbeten, um das Recht zu verstehen,

12 siehe, so habe ich nach deinem Worte getan; siehe, ich habe dir ein weises und einsichtsvolles Herz gegeben, daß deinesgleichen vor dir nicht gewesen ist, und deinesgleichen nach dir nicht aufstehen wird.

13 Und auch was du nicht erbeten hast, habe ich dir gegeben, sowohl Reichtum als Ehre, so daß deinesgleichen niemand unter den Königen sein wird alle deine Tage.

14 Und wenn du auf meinen Wegen wandeln wirst, indem du meine Satzungen

und meine Gebote  
beobachtest,  
so wie dein Vater David  
gewandelt hat,  
so werde ich deine Tage  
verlängern.

-

15 Und Salomo erwachte,  
und siehe,  
es war ein Traum.  
Und er kam nach  
Jerusalem,  
und er stand vor der Lade  
des Bundes JHWHs und  
opferte Brandopfer und  
opferte Friedensopfer und  
machte allen seinen  
Knechten ein Mahl.

Salomos weises Urteil

16 Damals kamen zwei Huren  
zu dem König und standen  
vor ihm.

17 Und das eine Weib sprach:  
Bitte,  
mein Herr!  
Ich und dieses Weib  
wohnten in einem Hause;  
und ich gebar bei ihr im  
Hause.

18 Und es geschah am dritten  
Tage,  
nachdem ich geboren  
hatte,  
da gebar auch dieses Weib;  
und wir waren zusammen,  
kein Fremder war bei uns  
im Hause,  
nur wir beide waren im  
Hause.

19 Und der Sohn dieses  
Weibes starb des Nachts,  
weil sie auf ihm gelegen  
hatte.

20 Und sie stand mitten in der  
Nacht auf und nahm  
meinen Sohn von meiner  
Seite,  
während deine Magd  
schief,  
und legte ihn an ihren  
Busen;  
ihren toten Sohn aber legte  
sie an meinen Busen.

21 Als ich nun am Morgen  
aufstand,  
um meinen Sohn zu  
säugen,  
siehe,  
da war er tot;

und ich betrachtete ihn am  
Morgen,  
und siehe,  
es war nicht mein Sohn,  
den ich geboren hatte.

22 Und das andere Weib  
sprach:  
Nein!  
Sondern mein Sohn ist der  
lebendige,  
und dein Sohn ist der tote.  
Und jene sprach:  
Nein!  
Sondern dein Sohn ist der  
tote,  
und mein Sohn ist der  
lebendige.  
Und so redeten sie vor dem  
König.

23 Da sprach der König:  
Diese spricht:  
Dieser,  
der lebendige,  
ist mein Sohn,  
und dein Sohn ist der tote;  
und jene spricht:  
Nein!  
Sondern dein Sohn ist der  
tote,  
und mein Sohn ist der  
lebendige.

24 Und der König sprach:  
Holet mir ein Schwert.  
Und man brachte das  
Schwert vor den König.

25 Und der König sprach:  
Teilet das lebendige Kind  
in zwei Teile,  
und gebet der einen die  
Hälfte und der anderen die  
Hälfte.

26 Da sprach das Weib,  
deren Sohn der lebendige  
war,  
zum König,  
denn ihr Innerstes wurde  
erregt über ihren Sohn,  
und sagte:  
Bitte mein Herr!  
Gebet ihr das lebendige  
Kind und tötet es ja nicht!  
Jene aber sagte:  
Weder mein noch dein soll  
es sein,  
zerteilet es!

27 Da antwortete der König  
und sprach:  
Gebet jener das lebendige  
Kind und tötet es ja nicht!  
Sie ist seine Mutter.

28 Und ganz Israel hörte das Urteil,  
 das der König gefällt hatte,  
 und sie fürchteten sich vor dem König;  
 denn sie sahen,  
 daß die Weisheit Gottes in ihm war,  
 Recht zu üben.

4 *Salomos Beamte und Dienstleute*

1 Und so war der König Salomo König über ganz Israel.

2 Und dies sind die Obersten, die er hatte:  
 Asarja,  
 der Sohn Zadoks,  
 war der Priester;

3 Elichoreph und Achija,  
 die Söhne Schischas,  
 waren Schreiber;  
 Josaphat,  
 der Sohn Ahiluds,  
 war Geschichtsschreiber;

4 und Benaja,  
 der Sohn Jojadas,  
 war über das Heer;  
 und Zadok und Abjathar  
 waren Priester;

5 und Asarja,  
 der Sohn Nathans,  
 war über die Aufseher;  
 und Sabut,  
 der Sohn Nathans,  
 war Krondiener,  
 des Königs Freund;

6 und Achischar war über das Haus,  
 und Adoniram,  
 der Sohn Abdas,  
 über die Fron.

7 Und Salomo hatte zwölf Aufseher über ganz Israel,  
 und sie versorgten den König und sein Haus;  
 einen Monat im Jahre lag jedem die Versorgung ob.

8 Und dies sind ihre Namen:  
 Ben-Hur im Gebirge Ephraim;

9 Ben-Deker in Makaz und in Schaalbim und Beth-Semes und Elon-Beth-Hanan;

10 Ben-Hesed in Arubboth:  
 Er hatte Soko und das ganze Land Hopher.

11 Ben-Abinadab hatte das ganze Hügelgebiet von Dor;  
 Taphath,  
 die Tochter Salomos,  
 war sein Weib.

12 Baana,

- der Sohn Ahiluds,  
hatte Taanak und Megiddo  
und ganz Beth-Schean,  
das neben Zarethan liegt,  
unterhalb Jisreel,  
von Beth-Schean bis  
Abel-Mehola,  
bis jenseits Jokmeam.
- 13 Ben-Geber in  
Ramoth-Gilead;  
er hatte die Dörfer Jairs,  
des Sohnes Manasses,  
die in Gilead sind;  
er hatte den Landstrich  
Argob,  
der in Basan ist,  
sechzig große Städte mit  
Mauern und ehernen  
Riegeln.
- 14 Achinadab,  
der Sohn Iddos,  
in Machanaim;
- 15 Achimaaz in Naphtali;  
auch er hatte Basmath,  
die Tochter Salomos,  
zum Weibe genommen;
- 16 Baana,  
der Sohn Husais,  
in Aser und Bealoth;
- 17 Josaphat,  
der Sohn Paruachs,  
in Issaschar;
- 18 Simeï,  
der Sohn Elas,  
in Benjamin;
- 19 Geber,  
der Sohn Uris,  
im Lande Gilead,  
dem Lande Sihons,  
des Königs der Amoriter,  
und Ogs,  
des Königs von Basan;  
und nur ein Aufseher war  
in diesem Lande.
- 20 Juda und Israel waren  
zahlreich,  
wie der Sand,  
der am Meere ist,  
an Menge;  
sie aßen und tranken und  
waren fröhlich.
- 21 Und Salomo war Herrscher  
über alle Königreiche,  
von dem Strome an bis zu  
dem Lande der Philister  
und bis zu der Grenze  
Ägyptens;  
sie brachten Geschenke

- und dienten Salomo alle  
Tage seines Lebens.
- 22 Und der Speisebedarf  
Salomos für einen Tag war:  
dreißig Kor Feinmehl und  
sechzig Kor Mehl,
- 23 zehn gemästete Rinder und  
zwanzig Weiderinder und  
hundert Schafe;  
ohne die Hirsche und  
Gazellen und Damhirsche  
und das gemästete  
Geflügel.
- 24 Denn er herrschte über das  
ganze Land diesseit des  
Stromes,  
von Tiphсах bis Gasa,  
über alle Könige diesseit  
des Stromes;  
und er hatte Frieden auf  
allen Seiten ringsum.
- 25 Und Juda und Israel  
wohnten in Sicherheit,  
ein jeder unter seinem  
Weinstock und unter  
seinem Feigenbaum,  
von Dan bis Beerseba,  
alle Tage Salomos.
- 26 Und Salomo hatte  
vierzigtausend Stände für  
Rosse zu seinen Wagen,  
und zwölftausend Reiter.
- 27 Und jene Aufseher  
versorgten den König  
Salomo und alle,  
die zum Tische des Königs  
Salomo kamen,  
ein jeder in seinem Monat;  
sie ließen es an nichts  
fehlen.
- 28 Und die Gerste und das  
Stroh für die Rosse und für  
die Renner brachten sie an  
den Ort,  
wo er war,  
ein jeder nach seiner  
Vorschrift.
- 29 Und Gott gab Salomo  
Weisheit und sehr große  
Einsicht,  
und Weite des Herzens,  
wie der Sand,  
der am Ufer des Meeres ist.
- 30 Und die Weisheit Salomos  
war größer als die Weisheit  
aller Söhne des Ostens und  
als alle Weisheit Ägyptens.

- 31 Und er war weiser als alle Menschen,  
als Ethan,  
der Esrachiter,  
und Heman und Kalkol  
und Darda,  
die Söhne Machols.  
Und sein Name war unter  
allen Nationen ringsum.
- 32 Und er redete dreitausend  
Sprüche,  
und seiner Lieder waren  
tausendundfünf.
- 33 Und er redete über die  
Bäume,  
von der Zeder,  
die auf dem Libanon ist,  
bis zum Ysop,  
der an der Mauer  
herauswächst;  
und er redete über das  
Vieh und über die Vögel  
und über das Gewürm und  
über die Fische.
- 34 Und man kam aus allen  
Völkern,  
um die Weisheit Salomos  
zu hören,  
von allen Königen der Erde  
her,

die von seiner Weisheit  
gehört hatten.

- 5 *Salomos Macht und Weisheit*
- 1 Und Hiram,  
der König von Tyrus,  
sandte seine Knechte zu  
Salomo,  
denn er hatte gehört,  
daß man ihn zum König  
gesalbt hatte an seines  
Vaters Statt;  
denn Hiram war allezeit ein  
Freund Davids gewesen.
- 2 Und Salomo sandte zu  
Hiram und ließ ihm sagen:
- 3 Du weißt ja,  
daß mein Vater David  
nicht vermochte,  
dem Namen JHWHs,  
seines Gottes,  
ein Haus zu bauen,  
wegen der Kriege,  
mit welchen sie ihn  
umgaben,  
bis JHWH sie unter seine  
Fußsohlen legte.
- 4 Nun aber hat JHWH,  
mein Gott,  
mir Ruhe geschafft  
ringsum;
- 5 Und es ist kein Widersacher  
mehr und kein schlimmes  
Begebnis.
- 5 Und siehe,  
ich gedenke dem Namen  
JHWHs,  
meines Gottes,  
ein Haus zu bauen,  
so wie JHWH zu meinem  
Vater David geredet und  
gesagt hat:  
Dein Sohn,  
den ich an deiner Statt auf  
deinen Thron setzen werde,  
der soll meinem Namen ein  
Haus bauen.
- 6 Und nun gebiete,  
daß man mir Zedern vom  
Libanon haue;  
und meine Knechte sollen  
mit deinen Knechten sein;  
und den Lohn deiner  
Knechte will ich dir geben  
nach allem,  
was du sagen wirst;  
denn du weißt ja,  
daß niemand unter uns ist,  
der Holz zu hauen versteht  
wie die Zidonier.
- 7 Und es geschah,

als Hiram die Worte  
Salomos hörte,  
da freute er sich sehr;  
und er sprach:  
Gepriesen sei heute JHWH,  
der David einen weisen  
Sohn gegeben hat über  
dieses große Volk!

8 Und Hiram sandte zu  
Salomo und ließ ihm sagen:  
Ich habe gehört,  
was du mir entboten hast;  
ich will all dein Begehrtun  
betreffs des Zedernholzes  
und betreffs des  
Zypressenholzes.

9 Meine Knechte sollen es  
vom Libanon an das Meer  
hinabbringen;  
und ich werde auf dem  
Meere Flöße daraus  
machen und sie bis an den  
Ort bringen lassen,  
den du mir angeben wirst,  
und dort will ich sie  
zerlegen lassen;  
und du sollst es abholen.  
Du aber sollst mein Begehrtun,  
indem du den Speisebedarf  
meines Hauses gibst.

10 Und so gab Hiram dem  
Salomo Zedernholz und  
Zypressenholz nach all  
seinem Begehrtun.

11 Salomo aber gab Hiram  
zwanzigtausend Kor  
Weizen zur Nahrung für  
sein Haus,  
und zwanzig Kor  
zerstoßenes Öl:  
so gab Salomo dem Hiram  
Jahr für Jahr.

12 Und JHWH gab Salomo  
Weisheit,  
so wie er zu ihm geredet  
hatte;  
und es war Friede zwischen  
Hiram und Salomo,  
und sie machten einen  
Bund miteinander.

13 Und der König Salomo hob  
Fronarbeiter aus ganz  
Israel aus,  
und der Fronarbeiter waren  
dreißigtausend Mann.

14 Und er schickte sie auf den  
Libanon,  
zehntausend im Monat,  
wechselweise:

einen Monat waren sie auf  
dem Libanon,  
zwei Monate in ihrem  
Hause;  
und Adoniram war über die  
Fronarbeiter.

Salomos Vertrag mit  
Hiram - Vorbereitungen  
zum Tempelbau

15 Und Salomo hatte  
siebzigtausend Lastträger  
und achtzigtausend  
Steinhauer im Gebirge,

16 ohne die Oberaufseher  
Salomos,  
welche über die Arbeit  
waren,  
dreitausenddreihundert,  
die über das Volk walteten,  
das an der Arbeit  
beschäftigt war.

17 Und der König gebot,  
und sie brachen große  
Steine,  
wertvolle Steine,  
um den Grund des Hauses  
zu legen,  
behauene Steine.

18 Und die Bauleute Salomos  
und die Bauleute Hiram  
und die Gibliten behieben  
sie,  
und sie richteten das Holz  
und die Steine zum Bau  
des Hauses zu.

## 6 Salomos Tempelbau

- 1 Und es geschah im vierhundertachtzigsten Jahre nach dem Auszuge der Kinder Israel aus dem Lande Ägypten, im vierten Jahre der Regierung Salomos über Israel, im Monat Siw, das ist der zweite Monat, da baute er JHWH das Haus.
- 2 Und das Haus, das der König Salomo JHWH baute: sechzig Ellen war seine Länge, und zwanzig Ellen seine Breite, und dreißig Ellen seine Höhe.
- 3 Und die Halle vor dem Tempel des Hauses: zwanzig Ellen war ihre Länge vor der Breite des Hauses her; zehn Ellen war ihre Breite vor dem Hause her.

- 4 Und er machte dem Hause Fenster, die mit unbeweglichen Querstäben vergittert waren.
- 5 Und er baute an die Wand des Hauses Stockwerke ringsum, an die Wände des Hauses ringsum, des Tempels und des Sprachortes; und er machte Seitenzimmer ringsum.
- 6 Das untere Stockwerk: fünf Ellen war seine Breite, und das mittlere, sechs Ellen seine Breite, und das dritte, sieben Ellen seine Breite; denn er hatte außen am Hause ringsum Absätze gemacht, um nicht in die Wände des Hauses einzugreifen.
- 7 Und das Haus wurde bei seiner Erbauung aus vollständig behauenen Steinen erbaut; und Hammer und Meißel,

- irgend ein eisernes Werkzeug, wurde nicht am Hause gehört, als es erbaut wurde.
- 8 Der Eingang der mittleren Seitenzimmer war an der rechten Seite des Hauses; und mittelst Wendeltreppen stieg man zu den mittleren, und von den mittleren zu den dritten hinauf.
- 9 Und er baute das Haus und vollendete es, und er deckte das Haus mit Balken und Reihen von Zedern.
- 10 Und er baute die Stockwerke an das ganze Haus, fünf Ellen ihre Höhe; und sie waren mit dem Hause durch Zedernhölzer verbunden.
- 11 Und das Wort JHWHs geschah zu Salomo, indem er sprach:
- 12 Dieses Haus, das du baust, wenn du in meinen Satzungen wandeln und meine Rechte tun und alle meine Gebote beobachten wirst, daß du darin wandelst, so werde ich dir mein Wort aufrecht halten, das ich zu deinem Vater David geredet habe;
- 13 und ich werde inmitten der Kinder Israel wohnen und werde mein Volk Israel nicht verlassen.
- 14 Und Salomo baute das Haus und vollendete es.
- 
- 15 Und er baute die Wände des Hauses innerhalb mit Zedernbrettern; vom Fußboden des Hauses bis an die Wände der Decke überzog er sie innerhalb mit Holz; und er überzog den Fußboden des Hauses mit Zypressenbrettern.

- 16 Und er baute die zwanzig Ellen an der Hinterseite des Hauses mit Zedernbrettern, vom Fußboden bis an die Wände; und er baute sie ihm inwendig zum Sprachorte, zum Allerheiligsten.
- 17 Und das Haus, das ist der Tempel, vorn vor dem Sprachorte, war vierzig Ellen lang.
- 18 Und das Zedernholz am Hause, inwendig, war Schnitzwerk von Koloquinthen und aufbrechenden Blumen; alles war Zedernholz, kein Stein wurde gesehen.
- 19 Und den Sprachort im Innersten des Hauses richtete er zu, um die Lade des Bundes JHWHs dahin zu setzen;
- 20 und das Innere des Sprachortes: zwanzig Ellen die Länge, und zwanzig Ellen die Breite, und zwanzig Ellen seine Höhe; und er überzog ihn mit geläutertem Golde; auch den Zedernholzaltar überzog er damit.
- 21 Und Salomo überzog das Haus inwendig mit geläutertem Golde; und er zog goldene Ketten vor dem Sprachorte her, und überzog ihn mit Gold.
- 22 Und das ganze Haus überzog er mit Gold, das ganze Haus vollständig; auch den ganzen Altar, der zum Sprachorte gehörte, überzog er mit Gold.
- 23 Und er machte im Sprachorte zwei Cherubim von Ölbaumholz, zehn Ellen ihre Höhe;
- 24 und fünf Ellen maß der eine Flügel des Cherubs, und fünf Ellen der andere Flügel des Cherubs:

- zehn Ellen von dem einen Ende seiner Flügel bis zu dem anderen Ende seiner Flügel;
- 25 und zehn Ellen maß der andere Cherub: beide Cherubim hatten ein Maß und einen Schnitt.
- 26 Die Höhe des einen Cherubs war zehn Ellen, und ebenso die des anderen Cherubs.
- 27 Und er stellte die Cherubim in das innerste Haus; und die Cherubim breiteten die Flügel aus, so daß der Flügel des einen an diese Wand rührte, und der Flügel des anderen Cherubs an die andere Wand rührte; und ihre Flügel, nach der Mitte des Hauses zu, rührten Flügel an Flügel.
- 28 Und er überzog die Cherubim mit Gold.
- 29 Und an allen Wänden des Hauses ringsum schnitzte er eingegrabenes Schnitzwerk von Cherubim und Palmen und aufbrechenden Blumen, innerhalb und außerhalb.
- 30 Und den Fußboden des Hauses überzog er mit Gold, innerhalb und außerhalb.
- 31 Und für den Eingang des Sprachortes machte er Türflügel von Ölbaumholz; die Einfassung, die Pfosten, bildeten den fünften Teil der Wand.
- 32 Und in die zwei Türflügel von Ölbaumholz, darein schnitzte er Schnitzwerk von Cherubim und Palmen und aufbrechenden Blumen, und er überzog sie mit Gold: er breitete das Gold aus über die Cherubim und über die Palmen.
- 33 Und ebenso machte er für

den Eingang des Tempels  
Pfosten von Ölbaumholz  
aus dem vierten Teile der  
Wand,

34 und zwei Türflügel von  
Zypressenholz:  
aus zwei drehbaren  
Blättern war der eine  
Flügel,  
und aus zwei drehbaren  
Blättern der andere Flügel.

35 Und er schnitzte Cherubim  
und Palmen und  
aufbrechende Blumen ein  
und überzog sie mit Gold,  
geschlichtet über das  
Eingegrabene.

36 Und er baute den inneren  
Hof aus drei Reihen  
behauener Steine und aus  
einer Reihe Zedernbalken.

37 Im vierten Jahre wurde der  
Grund des Hauses JHWHs  
gelegt,  
im Monat Siw;

38 und im elften Jahre,  
im Monat Bul,  
das ist der achte Monat,

war das Haus vollendet  
nach allen seinen Stücken  
und nach all seiner  
Vorschrift;  
und so baute er sieben  
Jahre daran.

### 7 Salomos Paläste

1 Und an seinem Hause  
baute Salomo dreizehn  
Jahre,  
und er vollendete sein  
ganzes Haus.

2 Und zwar baute er das  
Haus des Waldes Libanon,  
hundert Ellen seine Länge,  
und fünfzig Ellen seine  
Breite,  
und dreißig Ellen seine  
Höhe,  
auf vier Reihen von  
Zedernsäulen,  
und Zedernbalken auf den  
Säulen;

3 und es war mit Zedernholz  
gedeckt oben über den  
Seitenzimmern,  
die auf den Säulen waren,  
fünfundvierzig,  
fünfzehn in der Reihe.

4 Und der Balken waren drei  
Reihen,  
und Fenster gegen Fenster,  
dreimal.

5 Und alle Türöffnungen und

Pfosten waren viereckig,  
mit Gebälk,  
und Fenster gegen Fenster,  
dreimal.

6 Und er machte die  
Säulenhalle,  
fünfzig Ellen ihre Länge,  
und dreißig Ellen ihre  
Breite;  
und noch eine Halle vor  
derselben,  
und Säulen und einen  
Auftritt vor denselben.

7 Und er machte die  
Thronhalle,  
wo er richtete,  
die Halle des Gerichts;  
und sie war mit Zedernholz  
getäfelt,  
von Boden zu Boden.

8 Und sein Haus,  
in welchem er wohnte,  
im anderen Hofe innerhalb  
der Halle,  
war gleich diesem Werke.  
Und Salomo baute auch  
der Tochter des Pharao,  
die er zum Weibe  
genommen hatte,  
ein Haus gleich dieser

- Halle.  
 9 Das alles war aus wertvollen Steinen, aus Steinen, die nach dem Maße behauen waren, mit der Säge gesägt von innen und von außen, und zwar von der Grundlage bis an die Kragsteine, und von außen bis zu dem großen Hofe.
- 10 Und die Grundlage bestand aus wertvollen Steinen, aus großen Steinen, Steinen von zehn Ellen und Steinen von acht Ellen.
- 11 Und darüber her waren wertvolle Steine, Steine, die nach dem Maße behauen waren, und Zedernholz.
- 12 Und der große Hof ringsum bestand aus drei Reihen behauener Steine und einer Reihe Zedernbalken; so war es auch mit dem inneren Hofe des Hauses JHWHs und mit der Halle des Hauses.
- Tempelausstattung
- 13 Und der König Salomo sandte hin und ließ Hiram von Tyrus holen.
- 14 Er war der Sohn einer Witwe aus dem Stamme Naphtali (sein Vater aber war ein Tyrer), ein Arbeiter in Erz; und er war voll Weisheit und Einsicht und Kenntnis, um allerlei Werk in Erz zu machen; und er kam zu dem König Salomo und machte sein ganzes Werk.
- 15 Und er bildete die zwei Säulen von Erz: achtzehn Ellen die Höhe der einen Säule, und ein Faden von zwölf Ellen umfaßte die andere Säule.
- 16 Und er machte zwei Kapitäle,

- von Erz gegossen, um sie auf die Spitzen der Säulen zu setzen: fünf Ellen die Höhe des einen Kapitäls, und fünf Ellen die Höhe des anderen Kapitäls.
- 17 Geflecht im Netzwerk, Schnüre in Kettenwerk waren an den Kapitälern, die auf der Spitze der Säulen waren: sieben an dem einen Kapitäl, und sieben an dem anderen Kapitäl.
- 18 Und er machte Granatäpfel, und zwar zwei Reihen ringsum, über das eine Netzwerk, zur Bedeckung der Kapitäle, die auf der Spitze der Säulen waren; und ebenso machte er es an dem anderen Kapitäl.
- 19 Und die Kapitäle, die auf der Spitze der Säulen waren, waren wie die Lilienarbeit in der Halle, vier Ellen.
- 20 Und auch waren Kapitäle auf den beiden Säulen oben, dicht an dem Wulste, der jenseit des Flechtwerks war. Und der Granatäpfel waren zweihundert, in Reihen ringsum, an dem anderen Kapitäl.
- 21 Und er richtete die Säulen auf bei der Halle des Tempels: er richtete die rechte Säule auf und gab ihr den Namen Jakin, und er richtete die linke Säule auf und gab ihr den Namen Boas.
- 22 Und auf der Spitze der Säulen war Lilienarbeit. Und so wurde das Werk der Säulen vollendet.
- 23 Und er machte das Meer, gegossen, zehn Ellen von seinem einen Rande bis zu seinem

- anderen Rande,  
gerundet ringsum,  
und fünf Ellen seine Höhe;  
und eine Schnur von  
dreißig Ellen umfaßte es  
ringsum.
- 24 Und unterhalb seines  
Randes umgaben es  
Koloquinthen ringsum,  
zehn auf die Elle,  
das Meer ringsum  
einschließend;  
der Koloquinthen waren  
zwei Reihen,  
gegossen aus einem Gusse  
mit demselben.
- 25 Es stand auf zwölf Rindern:  
drei wandten sich gegen  
Norden,  
und drei wandten sich  
gegen Westen,  
und drei wandten sich  
gegen Süden,  
und drei wandten sich  
gegen Osten;  
und das Meer war auf  
denselben,  
oben darüber,  
und alle ihre Hinterteile  
waren nach innen gekehrt.
- 26 Und seine Dicke war eine  
Handbreit,  
und sein Rand wie die  
Arbeit eines Becherrandes,  
wie eine Lilienblüte;  
es faßte zweitausend Bath.
- 27 Und er machte die zehn  
Gestelle von Erz:  
vier Ellen die Länge eines  
Gestelles,  
und vier Ellen seine Breite,  
und drei Ellen seine Höhe.
- 28 Und dies war die Arbeit der  
Gestelle:  
Es waren Felder an ihnen,  
und die Felder waren  
zwischen den Eckleisten;
- 29 und auf den Feldern,  
die zwischen den  
Eckleisten waren,  
waren Löwen,  
Rinder und Cherubim;  
und oben auf den  
Eckleisten ein Untersatz;  
und unterhalb der Löwen  
und der Rinder waren  
Kränze,  
in Form von Gehängen.
- 30 Und jedes Gestell hatte vier

- eherne Räder und eherne  
Achsen,  
und seine vier Füße hatten  
Schulterstücke;  
unter dem Becken waren  
die Schulterstücke  
angegossen;  
jenseit eines jeden waren  
die Kränze.
- 31 Und seine Öffnung,  
innerhalb der Krone und  
aufwärts,  
war bei einer Elle,  
und ihre Öffnung war  
gerundet,  
Gestellarbeit,  
eine Elle und eine halbe  
Elle;  
und auch an ihrer Öffnung  
war Schnitzwerk.  
Und ihre Felder waren  
viereckig,  
nicht rund.
- 32 Und die vier Räder waren  
unterhalb der Felder;  
und die Halter der Räder  
waren an dem Gestell;  
und die Höhe eines Rades  
war eine Elle und eine  
halbe Elle;
- 33 und die Arbeit der Räder  
war wie die Arbeit eines  
Wagenrades;  
ihre Halter und ihre Felgen  
und ihre Speichen und ihre  
Naben,  
das Ganze war gegossen.
- 34 Und vier Schulterstücke  
waren an den vier Ecken  
eines Gestelles:  
Aus dem Gestell waren  
seine Schulterstücke.
- 35 Und am oberen Teile des  
Gestelles war eine  
Erhöhung von einer halben  
Elle,  
gerundet ringsum;  
und am oberen Teile des  
Gestelles waren seine  
Halter und seine Felder aus  
demselben.
- 36 Und er grub in die Tafeln  
seiner Halter und in seine  
Felder Cherubim,  
Löwen und Palmen ein,  
nach dem Raume eines  
jeden,  
und Kränze ringsum.
- 37 Auf diese Weise machte er

- die zehn Gestelle:  
ein Guß,  
ein Maß,  
ein Schnitt für sie alle.
- 38 Und er machte zehn  
Becken von Erz:  
Vierzig Bath faßte ein  
Becken;  
vier Ellen war ein Becken  
weit;  
je ein Becken war auf je  
einem Gestell von den zehn  
Gestellen.
- 39 Und er setzte die Gestelle,  
fünf auf die rechte Seite  
des Hauses,  
und fünf auf die linke Seite  
des Hauses.  
Und das Meer setzte er auf  
die rechte Seite des Hauses  
ostwärts,  
gegen Süden.
- 40 Und Hiram machte die  
Töpfe und die Schaufeln  
und die Sprengschalen.  
Und so vollendete Hiram  
die Arbeit des ganzen  
Werkes,  
das er dem König Salomo  
für das Haus JHWHs
- machte:
- 41 zwei Säulen und die  
krugförmigen Kapitäle,  
die auf der Spitze der  
beiden Säulen waren;  
und die zwei Netzwerke zur  
Bedeckung der beiden  
krugförmigen Kapitäle,  
die auf der Spitze der  
Säulen waren;
- 42 und die vierhundert  
Granatäpfel zu den beiden  
Netzwerken:  
zwei Reihen Granatäpfel zu  
jedem Netzwerk,  
zur Bedeckung der beiden  
krugförmigen Kapitäle,  
die oben auf den Säulen  
waren;
- 43 und die zehn Gestelle,  
und die zehn Becken auf  
den Gestellen;
- 44 und das eine Meer,  
und die zwölf Rinder unter  
dem Meere;
- 45 und die Töpfe und die  
Schaufeln und die  
Sprengschalen.

- Und alle diese Geräte,  
welche Hiram dem König  
Salomo für das Haus  
JHWHs machte,  
waren von geglättetem Erz.
- 46 Im Jordankreise ließ der  
König sie gießen,  
in dichter Erde,  
zwischen Sukkoth und  
Zarethan.
- 47 Und Salomo ließ alle  
Geräte ungewogen vor  
übergroßer Menge,  
das Gewicht des Erzes  
wurde nicht untersucht.
- 48 Und Salomo machte alle  
die Geräte,  
welche im Hause JHWHs  
waren:  
den goldenen Altar;  
und den goldenen Tisch,  
auf welchem,  
die Schaubrote lagen;
- 49 und die Leuchter,  
fünf zur Rechten und fünf  
zur Linken vor dem  
Sprachorte,  
von geläutertem Golde;  
und die Blumen und die
- Lampen und die  
Lichtschneuzen von Gold;
- 50 und die Becken und die  
Lichtmesser und die  
Sprengschalen und die  
Schalen und die  
Räucherpfannen von  
geläutertem Golde;  
und die Angeln zu den  
Türflügeln des inneren  
Hauses,  
des Allerheiligsten,  
und zu den Flügeltüren des  
Hauses,  
des Tempels,  
von Gold.
- 51 Und so war das ganze  
Werk vollendet,  
das der König Salomo für  
das Haus JHWHs machte.  
Und Salomo brachte die  
geheiligten Dinge seines  
Vaters David hinein:  
Das Silber und das Gold  
und die Geräte legte er in  
die Schatzkammern des  
Hauses JHWHs.

8 *Tempelweihe -  
Salomos Ansprache,  
Gebet und Festopfer*

1 Damals versammelte  
Salomo die Ältesten von  
Israel und alle Häupter der  
Stämme,  
die Fürsten der  
Vaterhäuser der Kinder  
Israel,  
zum König Salomo nach  
Jerusalem,  
um die Lade des Bundes  
JHWHs heraufzubringen  
aus der Stadt Davids,  
das ist Zion.

2 Und alle Männer von Israel  
versammelten sich zum  
König Salomo im Monat  
Ethanim,  
das ist der siebte Monat,  
am Feste.

3 Und es kamen alle Ältesten  
von Israel,  
und die Priester nahmen  
die Lade auf.

4 Und sie brachten die Lade  
JHWHs hinauf,  
und das Zelt der

Zusammenkunft und alle  
heiligen Geräte,  
die im Zelte waren:  
die Priester und die Leviten  
brachten sie hinauf.

5 Und der König Salomo und  
die ganze Gemeinde Israel,  
die sich zu ihm versammelt  
hatte und mit ihm vor der  
Lade stand,  
opferten Klein- und  
Rindvieh,  
das nicht gerechnet und  
nicht gezählt werden  
konnte vor Menge.

6 Und die Priester brachten  
die Lade des Bundes  
JHWHs an ihren Ort,  
in den Sprachort des  
Hauses,  
in das Allerheiligste,  
unter die Flügel der  
Cherubim;

7 denn die Cherubim  
breiteten die Flügel aus  
über den Ort der Lade,  
und die Cherubim  
bedeckten die Lade und  
ihre Stangen von oben her.

8 Und die Stangen waren so  
lang,  
daß die Spitzen der  
Stangen vom Heiligen aus  
an der Vorderseite des  
Sprachortes gesehen  
wurden;  
aber auswärts wurden sie  
nicht gesehen.  
Und sie sind daselbst bis  
auf diesen Tag.

9 Nichts war in der Lade,  
als nur die beiden  
steinernen Tafeln,  
welche Mose am Horeb  
hineinlegte,  
als JHWH einen Bund  
machte mit den Kindern  
Israel,  
als sie aus dem Lande  
Ägypten zogen.

10 Und es geschah,  
als die Priester aus dem  
Heiligen hinausgingen,  
da erfüllte die Wolke das  
Haus JHWHs;

11 und die Priester  
vermochten wegen der  
Wolke nicht dazustehen,  
um den Dienst zu

verrichten;  
denn die Herrlichkeit  
JHWHs erfüllte das Haus  
JHWHs.

12 Damals sprach Salomo:  
JHWH hat gesagt,  
daß er im Dunkel wohnen  
wolle.

13 Gebaut habe ich dir ein  
Haus zur Wohnung,  
eine Stätte zu deinem Sitze  
für Ewigkeiten.

14 Und der König wandte sein  
Angesicht und segnete die  
ganze Versammlung  
Israels;  
und die ganze  
Versammlung Israels stand.

15 Und er sprach:  
Gepriesen sei JHWH,  
der Gott Israels,  
der mit seinem Munde zu  
meinem Vater David  
geredet und mit seiner  
Hand es erfüllt hat,  
indem er sprach:

16 Von dem Tage an,  
da ich mein Volk Israel aus

Ägypten herausführte,  
habe ich keine Stadt aus  
allen Stämmen Israels  
erwählt,  
um ein Haus zu bauen,  
damit mein Name daselbst  
wäre;  
aber ich habe David  
erwählt,  
daß er über mein Volk  
Israel wäre.

17 Und es war in dem Herzen  
meines Vaters David,  
dem Namen JHWHs,  
des Gottes Israels,  
ein Haus zu bauen.

18 Und JHWH sprach zu  
meinem Vater David:  
Weil es in deinem Herzen  
gewesen ist,  
meinem Namen ein Haus  
zu bauen,  
so hast du wohlgetan,  
daß es in deinem Herzen  
gewesen ist.

19 Nur sollst du nicht das  
Haus bauen;  
sondern dein Sohn,  
der aus deinen Lenden  
hervorkommen wird,

er soll meinem Namen das  
Haus bauen.

20 Und JHWH hat sein Wort  
aufrecht gehalten,  
das er geredet hat;  
und ich bin aufgestanden  
an meines Vaters David  
Statt,  
und habe mich auf den  
Thron Israels gesetzt,  
so wie JHWH geredet hat,  
und habe dem Namen  
JHWHs,  
des Gottes Israels,  
das Haus gebaut;

21 und ich habe daselbst einen  
Ort hergerichtet für die  
Lade,  
in welcher der Bund  
JHWHs ist,  
den er mit unseren Vätern  
gemacht hat,  
als er sie aus dem Lande  
Ägypten herausführte.

22 Und Salomo trat vor den  
Altar JHWHs angesichts  
der ganzen Versammlung  
Israels;  
und er breitete seine Hände  
aus gen Himmel und

sprach:

23 JHWH,  
Gott Israels!  
Kein Gott ist dir gleich im  
Himmel oben und auf der  
Erde unten,  
der du den Bund und die  
Güte deinen Knechten  
bewahrst,  
die vor dir wandeln mit  
ihrem ganzen Herzen;

24 der du deinem Knechte  
David,  
meinem Vater,  
gehalten,  
was du zu ihm geredet  
hast:  
du hast es mit deinem  
Munde geredet,  
und mit deiner Hand hast  
du es erfüllt,  
wie es an diesem Tage ist.

25 Und nun,  
JHWH,  
Gott Israels,  
halte deinem Knechte  
David,  
meinem Vater,  
was du zu ihm geredet  
hast,

indem du sprachst:  
Es soll dir nicht an einem  
Manne fehlen vor meinem  
Angesicht,  
der da sitze auf dem  
Throne Israels,  
wenn nur deine Söhne auf  
ihren Weg achthaben,  
daß sie vor mir wandeln,  
so wie du vor mir  
gewandelt hast.

26 Und nun,  
Gott Israels,  
mögen sich doch deine  
Worte bewähren,  
die du zu deinem Knechte  
David,  
meinem Vater,  
geredet hast!

27 Aber sollte Gott wirklich  
auf der Erde wohnen?  
Siehe,  
die Himmel und der  
Himmel Himmel können  
dich nicht fassen;  
wieviel weniger dieses  
Haus,  
das ich gebaut habe!

28 Doch wende dich zu dem

Gebet deines Knechtes und zu seinem Flehen, JHWH, mein Gott, daß du hörest auf das Rufen und auf das Gebet, welches dein Knecht heute vor dir betet:

29 daß deine Augen Nacht und Tag offen seien über dieses Haus, über den Ort, von dem du gesagt hast: Mein Name soll daselbst sein! Daß du hörest auf das Gebet, welches dein Knecht gegen diesen Ort hin beten wird.

30 Und höre auf das Flehen deines Knechtes und deines Volkes Israel, das sie gegen diesen Ort hin richten werden; und höre du an der Stätte deiner Wohnung, im Himmel, ja, höre und vergib!

31 Wenn jemand wider seinen

Nächsten sündigt, und man ihm einen Eid auflegt, um ihn schwören zu lassen, und er kommt und schwört vor deinem Altar in diesem Hause:

32 so höre du im Himmel und handle und richte deine Knechte, indem du den Schuldigen schuldig sprichst, daß du seinen Weg auf seinen Kopf bringst, und indem du den Gerechten gerecht sprichst, daß du ihm gibst nach seiner Gerechtigkeit.

33 Wenn dein Volk Israel vor dem Feinde geschlagen wird, weil sie wider dich gesündigt haben, und sie kehren zu dir um und bekennen deinen Namen, und beten und flehen zu dir in diesem Hause:

34 so höre du im Himmel und vergib die Sünde deines

Volkes Israel; und bringe sie in das Land zurück, das du ihren Vätern gegeben hast.

35 Wenn der Himmel verschlossen, und kein Regen sein wird, weil sie wider dich gesündigt haben, und sie beten gegen diesen Ort hin und bekennen deinen Namen und kehren um von ihrer Sünde, weil du sie demütigst:

36 so höre du im Himmel und vergib die Sünde deiner Knechte und deines Volkes Israel, daß du ihnen den guten Weg zeigst, auf welchem sie wandeln sollen; und gib Regen auf dein Land, das du deinem Volke zum Erbteil gegeben hast.

37 Wenn eine Hungersnot im Lande sein wird, wenn Pest sein wird,

wenn Kornbrand, Vergilben des Getreides, Heuschrecken oder Grillen sein werden; wenn sein Feind es belagert im Lande seiner Tore, wenn irgend eine Plage, irgend eine Krankheit sein wird:

38 welches Gebet, welches Flehen irgend geschehen wird von irgend einem Menschen, von deinem ganzen Volke Israel, wenn sie erkennen werden ein jeder die Plage seines Herzens, und er seine Hände ausbreitet gegen dieses Haus hin:

39 so höre du im Himmel, der Stätte deiner Wohnung, und vergib, und tue und gib einem jeden nach allen seinen Wegen, wie du sein Herz kennst denn du, du allein kennst das Herz

- aller Menschenkinder;  
-
- 40 auf daß sie dich fürchten  
alle die Tage,  
die sie in dem Lande leben  
werden,  
das du unseren Vätern  
gegeben hast.
- 41 Und auch auf den Fremden,  
der nicht von deinem Volke  
Israel ist,  
kommt er aus fernem  
Lande um deines Namens  
willen
- 42 (denn sie werden hören von  
deinem großen Namen und  
deiner starken Hand und  
deinem ausgestreckten  
Arm),  
kommt er und betet gegen  
dieses Haus hin:
- 43 so höre du im Himmel,  
der Stätte deiner  
Wohnung,  
und tue nach allem,  
um was der Fremde zu dir  
rufen wird;  
auf daß alle Völker der  
Erde deinen Namen
- erkennen,  
damit sie dich fürchten,  
wie dein Volk Israel,  
und damit sie erkennen,  
daß dieses Haus,  
welches ich gebaut habe,  
nach deinem Namen  
genannt wird.
- 44 Wenn dein Volk ausziehen  
wird zum Streit wider  
seinen Feind,  
auf dem Wege,  
den du sie senden wirst,  
und sie zu JHWH beten  
nach der Stadt hin,  
die du erwählt hast,  
und dem Hause,  
das ich deinem Namen  
gebaut habe:
- 45 so höre im Himmel ihr  
Gebet und ihr Flehen,  
und führe ihr Recht aus.
- 46 Wenn sie wider dich  
sündigen,  
denn da ist kein Mensch,  
der nicht sündigte und du  
über sie erzürnst und sie  
vor dem Feinde dahingibst  
und ihre Besieger sie  
gefangen wegführen in das

- Land des Feindes,  
ein fernes oder ein nahes;
- 47 und sie nehmen es zu  
Herzen in dem Lande,  
wohin sie gefangen  
weggeführt sind,  
und kehren um und flehen  
zu dir in dem Lande derer,  
die sie gefangen  
weggeführt haben,  
und sprechen:  
Wir haben gesündigt und  
haben verkehrt gehandelt,  
wir haben gesetzlos  
gehandelt;
- 48 und sie kehren zu dir um  
mit ihrem ganzen Herzen  
und mit ihrer ganzen Seele  
in dem Lande ihrer Feinde,  
die sie gefangen  
weggeführt haben,  
und sie beten zu dir nach  
ihrem Lande hin,  
das du ihren Vätern  
gegeben,  
nach der Stadt,  
die du erwählt hast,  
und dem Hause,  
das ich deinem Namen  
gebaut habe:
- 49 so höre im Himmel,  
der Stätte deiner  
Wohnung,  
ihr Gebet und ihr Flehen,  
und führe ihr Recht aus;
- 50 und vergib deinem Volke,  
was sie gegen dich  
gesündigt haben,  
und alle ihre  
Übertretungen,  
womit sie wider dich  
übertreten haben;  
und laß sie Barmherzigkeit  
finden vor denen,  
die sie gefangen  
weggeführt haben,  
daß sie sich ihrer erbarmen;
- 51 denn sie sind dein Volk und  
dein Erbteil,  
das du herausgeführt hast  
aus Ägypten,  
mitten aus dem eisernen  
Schmelzofen:  
-
- 52 So daß deine Augen offen  
seien für das Flehen deines  
Knechtes und für das  
Flehen deines Volkes Israel,  
daß du auf sie hörst in  
allem,

um was sie zu dir rufen.

53 Denn du,  
du hast sie ausgesondert,  
dir zum Erbteil aus allen  
Völkern der Erde,  
so wie du durch deinen  
Knecht Mose geredet hast,  
als du unsere Väter aus  
Ägypten herausführtest,  
Herr,  
JHWH!

54 Und es geschah,  
als Salomo geendigt hatte,  
dieses ganze Gebet und  
Flehen an JHWH zu  
richten,  
stand er auf vor dem Altar  
JHWHs von dem Beugen  
seiner Knie,  
indem seine Hände gen  
Himmel ausgebreitet  
waren;

55 und er stand und segnete  
die ganze Versammlung  
Israels mit lauter Stimme  
und sprach:

56 Gepriesen sei JHWH,  
der seinem Volke Israel  
Ruhe gegeben,

nach allem,  
was er geredet hat!  
Kein einziges Wort ist  
dahingefallen von allen  
seinen guten Worten,  
die er durch seinen Knecht  
Mose geredet hat.

57 JHWH,  
unser Gott,  
sei mit uns,  
so wie er mit unseren  
Vätern gewesen ist;  
er verlasse uns nicht und  
verstoße uns nicht:

58 um unser Herz zu ihm zu  
neigen,  
damit wir auf allen seinen  
Wegen wandeln und seine  
Gebote und seine  
Satzungen und seine  
Rechte beobachten,  
die er unseren Vätern  
geboden hat.

59 Und diese meine Worte,  
die ich vor JHWH gefleht  
habe,  
mögen JHWH,  
unserem Gott,  
nahe sein Tag und Nacht,  
daß er das Recht seines

Knechtes und das Recht  
seines Volkes Israel  
ausführe,  
je nachdem der Tag es  
erfordert;

60 damit alle Völker der Erde  
erkennen,  
daß JHWH Gott ist,  
keiner mehr.

61 Und euer Herz sei ungeteilt  
mit JHWH,  
unserem Gott,  
um in seinen Satzungen zu  
wandeln und seine Gebote  
zu beobachten,  
wie es an diesem Tage ist.

62 Und der König und ganz  
Israel mit ihm opferten  
Schlachtopfer vor JHWH.

63 Und Salomo schlachtete als  
Friedensopfer,  
das er JHWH opferte,  
zweiundzwanzigtausend  
Rinder und  
hundertundzwanzigtausend  
Schafe.  
Und der König und alle  
Kinder Israel weihten das  
Haus JHWHs ein.

64 An selbigem Tage heiligte  
der König die Mitte des  
Hofes,  
die vor dem Hause JHWHs  
lag;  
denn er opferte daselbst  
das Brandopfer und das  
Speisopfer und die  
Fettstücke der  
Friedensopfer;  
denn der eherne Altar,  
der vor JHWH stand,  
war zu klein,  
um das Brandopfer und  
das Speisopfer und die  
Fettstücke der  
Friedensopfer zu fassen.

65 Und so feierten Salomo  
und ganz Israel mit ihm,  
eine große Versammlung,  
von dem Eingang Hamaths  
bis an den Fluß Ägyptens,  
zu selbiger Zeit das Fest  
vor JHWH,  
unserem Gott,  
sieben Tage und sieben  
Tage,  
vierzehn Tage.

66 Am achten Tage entließ er  
das Volk;  
und sie segneten den König

und gingen nach ihren  
Zelten,  
fröhlich und guten Mutes  
wegen all des Guten,  
das JHWH seinem Knechte  
David und seinem Volke  
Israel erwiesen hatte.

9 *Gottes Antwort auf  
Salomos Gebet*

- 1 Und es geschah,  
als Salomo den Bau des  
Hauses JHWHs und des  
Hauses des Königs und  
alles Begehren Salomos,  
das ihm zu machen gefiel,  
vollendet hatte,
- 2 da erschien JHWH dem  
Salomo zum zweiten Male,  
wie er ihm zu Gibeon  
erschienen war.
- 3 Und JHWH sprach zu ihm:  
Ich habe dein Gebet und  
dein Flehen gehört,  
das du vor mir gefleht hast;  
ich habe dieses Haus,  
das du gebaut hast,  
geheiligt,  
um meinen Namen dahin  
zu setzen auf ewig;  
und meine Augen und mein  
Herz sollen daselbst sein  
allezeit.
- 4 Und du,  
wenn du vor mir wandeln  
wirst,  
so wie dein Vater David

gewandelt hat,  
in Lauterkeit des Herzens  
und in Geradheit,  
daß du tust nach allem,  
was ich dir geboten habe,  
und wenn du meine  
Satzungen und meine  
Rechte beobachten wirst,

5 so werde ich den Thron  
deines Königtums über  
Israel befestigen ewiglich,  
so wie ich zu deinem Vater  
David geredet habe,  
indem ich sprach:  
Es soll dir nicht an einem  
Manne fehlen auf dem  
Throne Israels.

6 Wenn ihr aber,  
ihr und eure Kinder,  
euch hinter mir abwenden  
und meine Gebote,  
meine Satzungen,  
die ich euch vorgelegt  
habe,  
nicht beobachten werdet,  
und werdet hingehen und  
anderen Göttern dienen  
und euch vor ihnen  
niederbeugen,

7 so werde ich Israel

ausrotten aus dem Lande,  
das ich ihnen gegeben;  
und das Haus,  
welches ich meinem  
Namen geheiligt habe,  
werde ich von meinem  
Angesicht wegwerfen;  
und Israel wird zum  
Sprichwort und zur  
Spottrede werden unter  
allen Völkern.

8 Und dieses Haus,  
das erhaben war,  
jeder,  
der an demselben  
vorbeigeht,  
wird sich entsetzen und  
zwischen.  
Und man wird sagen:  
Warum hat JHWH diesem  
Lande und diesem Hause  
also getan?

9 Und man wird sagen:  
Darum,  
daß sie JHWH,  
ihren Gott,  
der ihre Väter aus dem  
Lande Ägypten  
herausgeführt hat,  
verlassen und andere  
Götter angenommen und

sich vor ihnen  
niedergebeugt und ihnen  
gedient haben:  
darum hat JHWH all dieses  
Unglück über sie gebracht.

Salomos Gabe an Hiram -  
Salomos Zwangsarbeiter,  
Festungsbauten,  
Vorratsstädte und  
Schiffahrt

10 Und es geschah am Ende  
von zwanzig Jahren,  
während welcher Salomo  
die beiden Häuser,  
das Haus JHWHs und das  
Haus des Königs,  
gebaut hatte

11 Hiram,  
der König von Tyrus,  
hatte Salomo mit  
Zedernholz und mit  
Zypressenholz und mit  
Gold nach all seinem  
Begehrt unterstützt damals  
gab der König Salomo dem  
Hiram zwanzig Städte im  
Lande Galiläa.

12 Und Hiram zog von Tyrus  
aus,

um die Städte zu besehen,  
die Salomo ihm gegeben  
hatte;  
und sie waren nicht recht  
in seinen Augen.

13 Und er sprach:  
Was sind das für Städte,  
die du mir gegeben hast,  
mein Bruder!  
Und er nannte sie das Land  
Kabul bis auf diesen Tag.

14 Hiram hatte nämlich dem  
König hundertzwanzig  
Talente Gold gesandt.

15 Und dies ist die Sache mit  
der Fron,  
welche der König Salomo  
aushob,  
um das Haus JHWHs zu  
bauen und sein Haus und  
das Millo und die Mauer  
von Jerusalem,  
und Hazor und Megiddo  
und Geser.

16 (Der Pharao,  
der König von Ägypten,  
war heraufgezogen und  
hatte Geser eingenommen  
und es mit Feuer verbrannt

und die Kanaaniter,  
die in der Stadt wohnten,  
erschlagen;  
und er hatte es seiner  
Tochter,  
dem Weibe Salomos,  
als Mitgift gegeben.)

17 Und Salomo baute Geser  
und Unter-Beth-Horon

18 und Baalath,  
und Tadmor in der Wüste,  
im Lande;

19 und alle Vorratsstädte,  
die Salomo hatte,  
und die Wagenstädte und  
die Reiterstädte;  
und was Salomo Lust hatte  
zu bauen in Jerusalem und  
auf dem Libanon und im  
ganzen Lande seiner  
Herrschaft.

20 Alles Volk,  
das übriggeblieben war von  
den Amoritern,  
den Hethitern,  
den Perisitern,  
den Hewitern und den  
Jebusitern,  
die nicht von den Kindern

Israel waren:

- 21 ihre Söhne,  
die nach ihnen im Lande  
übriggeblieben waren,  
welche die Kinder Israel  
nicht zu verbannen  
vermocht hatten,  
die hob Salomo zu  
Fronarbeitern aus bis auf  
diesen Tag.
- 22 Aber aus den Kindern Israel  
machte Salomo keine  
Sklaven,  
sondern sie waren  
Kriegsleute und seine  
Knechte und seine  
Obersten und seine  
Anführer,  
und Oberste seiner Wagen  
und seiner Reiter.
- 23 Dies sind die Oberaufseher,  
welche über das Werk  
Salomos waren:  
fünfhundertfünfzig,  
die über das Volk walteten,  
das an dem Werke  
arbeitete.
- 24 Sobald die Tochter des  
Pharao aus der Stadt

Davids in ihr Haus  
hinaufgezogen war,  
das er ihr erbaut hatte,  
da baute er das Millo.

- 25 Und Salomo opferte  
dreimal im Jahre  
Brandopfer und  
Friedensopfer auf dem  
Altar,  
den er JHWH erbaut hatte;  
und er räucherte auf dem,  
der vor JHWH stand.  
Und er vollendete das  
Haus.
- 26 Und der König Salomo  
machte eine Flotte zu  
Ezjon-Geber,  
das bei Eloth,  
am Ufer des Schilfmeeres,  
im Lande Edom liegt.
- 27 Und Hiram sandte auf der  
Flotte seine Knechte,  
Schiffsleute,  
die des Meeres kundig  
waren,  
mit den Knechten Salomos.
- 28 Und sie kamen nach Ophir  
und holten von dort Gold,  
vierhundertzwanzig

Talente,  
und brachten es zu dem  
König Salomo.

10 *Die Königin von Saba bei Salomo*

- 1 Und die Königin von Scheba hörte den Ruf Salomos wegen des Namens JHWHs; und sie kam, um ihn mit Rätseln zu versuchen.
- 2 Und sie kam nach Jerusalem mit einem sehr großen Zuge, mit Kamelen, die Gewürze und Gold trugen in sehr großer Menge und Edelsteine. Und sie kam zu Salomo und redete zu ihm alles, was in ihrem Herzen war.
- 3 Und Salomo erklärte ihr alles, um was sie fragte; keine Sache war vor dem König verborgen, die er ihr nicht erklärt hätte.
- 4 Und als die Königin von Scheba all die Weisheit Salomos sah,

und das Haus, das er gebaut hatte,

- 5 und die Speise seines Tisches, und das Sitzen seiner Knechte, und das Aufwarten seiner Diener, und ihre Kleidung und seine Mundschenken, und seinen Aufgang, auf welchem er in das Haus JHWHs hinaufging, da geriet sie außer sich und sprach zu dem König:
- 6 Das Wort ist Wahrheit gewesen, das ich in meinem Lande über deine Sachen und über deine Weisheit gehört habe;
- 7 und ich habe den Worten nicht geglaubt, bis ich gekommen bin und meine Augen es gesehen haben. Und siehe, nicht die Hälfte ist mir berichtet worden; du übertriffst an Weisheit

und Gut das Gerücht, das ich gehört habe.

- 8 Glückselig sind deine Leute, glücklich diese deine Knechte, die beständig vor dir stehen, die deine Weisheit hören!
- 9 Gepriesen sei JHWH, dein Gott, der Gefallen an dir gehabt hat, dich auf den Thron Israels zu setzen! Weil JHWH Israel ewiglich liebt, hat er dich zum König eingesetzt, um Recht und Gerechtigkeit zu üben.
- 10 Und sie gab dem König hundertzwanzig Talente Gold und Gewürze in sehr großer Menge und Edelsteine; nie wieder ist eine solche Menge Gewürz gekommen wie dieses, welches die Königin von Scheba dem König Salomo

gab.

- 11 (Und auch die Flotte Hiram, die Gold aus Ophir holte, brachte aus Ophir Sandelholz in sehr großer Menge und Edelsteine.
- 12 Und der König machte von dem Sandelholz ein Geländer für das Haus JHWHs und für das Haus des Königs, und Lauten und Harfen für die Sänger; also ist kein Sandelholz gekommen noch gesehen worden bis auf diesen Tag.)
- 13 Und der König Salomo gab der Königin von Scheba all ihr Begehrt, das sie verlangte, außer dem, was er ihr gab nach der Freigebigkeit des Königs Salomo. Und sie wandte sich und zog in ihr Land, sie und ihre Knechte. Salomos Reichtum

- 14 Und das Gewicht des Goldes, welches dem Salomo in einem Jahre einkam, war sechshundertsechundsechzig Talente Gold,
- 15 außer dem, was von den Krämern und dem Handel der Kaufleute und von allen Königen Arabiens und den Statthaltern des Landes einkam.
- 16 Und der König Salomo machte zweihundert Schilde von getriebenem Golde: sechshundert Sekel Gold zog er über jeden Schild;
- 17 und dreihundert Tartschen von getriebenem Golde: drei Minen Gold zog er über jede Tartsche; und der König tat sie in das Haus des Waldes Libanon.
- 18 Und der König machte einen großen Thron von Elfenbein und überzog ihn mit gereinigtem Golde.
- 19 Sechs Stufen waren an dem Throne, und der obere Teil des Thrones war hinten gerundet; und Armlehnen waren auf dieser und auf jener Seite an der Stelle des Sitzes, und zwei Löwen standen neben den Armlehnen;
- 20 und zwölf Löwen standen da auf den sechs Stufen, auf dieser und auf jener Seite. Desgleichen ist nicht gemacht worden in irgend einem Königreiche.
- 21 Und alle Trinkgefäße des Königs Salomo waren von Gold, und alle Geräte des Hauses des Waldes Libanon waren von geläutertem Golde; nichts war von Silber, es wurde in den Tagen Salomos für nichts geachtet.

- 22 Denn der König hatte eine Tarsisflotte auf dem Meere mit der Flotte Hiram; einmal in drei Jahren kam die Tarsisflotte, beladen mit Gold und Silber, Elfenbein und Affen und Pfauen.
- 23 Und der König Salomo war größer als alle Könige der Erde an Reichtum und an Weisheit.
- 24 Und die ganze Erde suchte das Angesicht Salomos, um seine Weisheit zu hören, die Gott in sein Herz gegeben hatte.
- 25 Und sie brachten ein jeder sein Geschenk: Geräte von Silber und Geräte von Gold, und Gewänder und Waffen, und Gewürze, Rosse und Maultiere, jährlich die Gebühr des Jahres.
- 26 Und Salomo brachte zusammen Wagen und Reiter, und er hatte tausendvierhundert Wagen und zwölftausend Reiter; und er verlegte sie in die Wagenstädte und zu dem König nach Jerusalem.
- 27 Und der König machte das Silber in Jerusalem den Steinen gleich, und die Zedern machte er den Sykomoren gleich, die in der Niederung sind, an Menge.
- 28 Und die Ausfuhr der Rosse für Salomo geschah aus Ägypten; und ein Zug Handelsleute des Königs holte einen Zug um Geld.
- 29 Und ein Wagen kam herauf und wurde ausgeführt aus Ägypten um sechshundert Sekel Silber, und ein Roß um hundertfünfzig. Und also führte man für alle Könige der Hethiter und für die Könige von

Syrien durch ihre Hand  
aus.

11 *Salomos Vielweiberei  
und Götzendienst*

- 1 Und der König Salomo  
liebte viele fremde Weiber,  
und zwar neben der  
Tochter des Pharaos:  
moabitische,  
ammonitische,  
edomitische,  
zidonische,  
hethitische,
- 2 von den Nationen,  
von welchen JHWH zu den  
Kindern Israel gesagt hatte:  
Ihr sollt nicht unter sie  
kommen,  
und sie sollen nicht unter  
euch kommen;  
gewiß,  
sie würden euer Herz  
neigen ihren Göttern nach!  
An diesen hing Salomo mit  
Liebe.
- 3 Und er hatte an Weibern  
siebenhundert Fürstinnen  
und dreihundert  
Kebswiber;  
und seine Weiber neigten  
sein Herz.

- 4 Und es geschah zur Zeit,  
als Salomo alt war,  
da neigten seine Weiber  
sein Herz anderen Göttern  
nach;  
und sein Herz war nicht  
ungeteilt mit JHWH,  
seinem Gott,  
wie das Herz seines Vaters  
David.
- 5 Und Salomo wandelte der  
Astoreth nach,  
der Gottheit der Zidonier,  
und dem Milkom,  
dem Greuel der  
Ammoniter.
- 6 Und Salomo tat,  
was böse war in den Augen  
JHWHs,  
und er folgte JHWH nicht  
völlig nach wie sein Vater  
David.
- 7 Damals baute Salomo eine  
Höhe dem Kamos,  
dem Greuel der Moabiter,  
auf dem Berge,  
der vor Jerusalem liegt,  
und dem Molech,  
dem Greuel der Kinder  
Ammon.

- 8 Und also tat er für alle seine fremden Weiber, die ihren Göttern räucherten und opferten.
- 9 Da erzürnte JHWH wider Salomo, weil er sein Herz von JHWH, dem Gott Israels, abgewandt hatte, der ihm zweimal erschienen war
- 10 und ihm betreffs dieser Sache geboten hatte, nicht anderen Göttern nachzuwandeln; aber er beobachtete nicht, was JHWH geboten hatte.
- 11 Und JHWH sprach zu Salomo:  
Darum daß solches bei dir gewesen ist, und du meinen Bund nicht beobachtest hast und meine Satzungen, die ich dir geboten habe, so werde ich dir das Königreich gewißlich entreißen und es deinem Knechte geben.
- 12 Doch in deinen Tagen will ich es nicht tun, um deines Vaters David willen:  
aus der Hand deines Sohnes werde ich es reißen;
- 13 nur will ich ihm nicht das ganze Königreich entreißen:  
einen Stamm will ich deinem Sohne geben, um meines Knechtes David willen und um Jerusalems willen,  
das ich erwählt habe.
- Salomos Widersacher und Tod
- 14 Und JHWH erweckte Salomo einen Widersacher, Hadad, den Edomiter; er war vom königlichen Samen in Edom.
- 15 Es geschah nämlich, als David in Edom war, als Joab, der Heeroberste, hinaufzog, um die Erschlagenen zu

- begraben,  
und er alles Männliche in Edom erschlug
- 16 (denn Joab blieb sechs Monate daselbst mit ganz Israel, bis er alles Männliche in Edom ausgerottet hatte):
- 17 da entfloh Hadad, er und edomitische Männer von den Knechten seines Vaters mit ihm, um sich nach Ägypten zu begeben;  
Hadad war aber ein kleiner Knabe.
- 18 Und sie machten sich auf aus Midian und kamen nach Paran; und sie nahmen Männer aus Paran mit sich und kamen nach Ägypten zu dem Pharao, dem König von Ägypten. Und er gab ihm ein Haus und wies ihm Speise an und gab ihm Land.
- 19 Und Hadad fand große Gnade in den Augen des Pharao,  
und er gab ihm die Schwester seines Weibes, die Schwester der Königin Thachpenes, zum Weibe.
- 20 Und die Schwester der Thachpenes gebar ihm Genubath, seinen Sohn; und Thachpenes pflegte ihn im Hause des Pharao; und so war Genubath im Hause des Pharao, unter den Söhnen des Pharao.
- 21 Und als Hadad in Ägypten hörte, daß David sich zu seinen Vätern gelegt hatte, und daß Joab, der Heeroberste, tot war, da sprach Hadad zu dem Pharao:  
Entlasse mich, daß ich in mein Land ziehe.
- 22 Und der Pharao sprach zu ihm:  
Was mangelt dir bei mir?

- Und siehe,  
du begehrst in dein Land  
zu ziehen?  
Und er sprach:  
Nichts;  
aber entlasse mich doch!
- 23 Und Gott erweckte ihm  
einen Widersacher,  
Reson,  
den Sohn Eljadas,  
der von Hadadeser,  
dem König von Zoba,  
seinem Herrn,  
geflohen war.
- 24 Und er sammelte Männer  
um sich und wurde  
Oberster einer Schar,  
als David die Zobaiter  
tötete;  
und sie zogen nach  
Damaskus und wohnten  
darin,  
und sie regierten in  
Damaskus.
- 25 Und er wurde ein  
Widersacher Israels,  
alle Tage Salomos,  
und zwar neben dem Übel,  
das Hadad tat;  
und er verabscheute Israel,
- und er wurde König über  
Syrien.
- 26 Und Jerobeam,  
der Sohn Nebats,  
ein Ephratiter,  
von Zereda (und der Name  
seiner Mutter war Zerua,  
eine Witwe),  
ein Knecht Salomos,  
auch er erhob die Hand  
wider den König.
- 27 Und dies war die Sache,  
warum er die Hand wider  
den König erhob:  
Salomo baute das Millo  
und schloß die Lücke der  
Stadt seines Vaters David.
- 28 Der Mann Jerobeam aber  
war ein wackerer Mann;  
und als Salomo den  
Jüngling sah,  
daß er arbeitsam war,  
bestellte er ihn über alle  
Lastarbeiter des Hauses  
Joseph.
- 29 Und es geschah zu selbiger  
Zeit,  
als Jerobeam einmal aus  
Jerusalem hinausging,

- da fand ihn der Prophet  
Achija,  
der Siloniter,  
auf dem Wege;  
und er hatte sich in ein  
neues Oberkleid gehüllt,  
und sie beide waren allein  
auf dem Felde.
- 30 Da faßte Achija das neue  
Oberkleid,  
das er anhatte,  
und zerriß es in zwölf  
Stücke;
- 31 und er sprach zu Jerobeam:  
Nimm dir zehn Stücke;  
denn so spricht JHWH,  
der Gott Israels:  
Siehe,  
ich will das Königreich aus  
der Hand Salomos reißen  
und will dir zehn Stämme  
geben
- 32 (aber einen Stamm soll er  
behalten um meines  
Knechtes David willen und  
um Jerusalems willen,  
der Stadt,  
die ich erwählt habe aus  
allen Stämmen Israels);
- 33 darum,  
daß sie mich verlassen und  
sich niedergebeugt haben  
vor Astoreth,  
der Gottheit der Zidonier,  
vor Kamos,  
dem Gott der Moabiter,  
und vor Milkom,  
dem Gott der Kinder  
Ammon,  
und nicht auf meinen  
Wegen gewandelt haben,  
zu tun,  
was recht ist in meinen  
Augen,  
und meine Satzungen und  
meine Rechte zu  
beobachten,  
wie sein Vater David.
- 34 Doch will ich nicht das  
ganze Königreich aus  
seiner Hand nehmen,  
sondern will ihn zum  
Fürsten setzen alle Tage  
seines Lebens,  
um meines Knechtes David  
willen,  
den ich erwählt habe,  
der meine Gebote und  
meine Satzungen  
beobachtet hat.

- 35 Aber aus der Hand seines  
Sohnes will ich das  
Königreich nehmen und es  
dir geben,  
die zehn Stämme;
- 36 und seinem Sohne will ich  
einen Stamm geben,  
auf daß mein Knecht David  
alle Tage eine Leuchte vor  
mir habe in Jerusalem,  
der Stadt,  
die ich mir erwählt habe,  
um meinen Namen dahin  
zu setzen.
- 37 Und dich will ich nehmen,  
daß du regierest über alles,  
was deine Seele begehren  
wird,  
und König seiest über  
Israel.
- 38 Und es wird geschehen,  
wenn du hören wirst auf  
alles,  
was ich dir gebiete,  
und auf meinen Wegen  
wandeln und tun wirst,  
was recht ist in meinen  
Augen,  
indem du meine Satzungen  
und meine Gebote
- beobachtest,  
wie mein Knecht David  
getan hat,  
so werde ich mit dir sein  
und dir ein beständiges  
Haus bauen,  
wie ich es dem David  
gebaut habe,  
und werde dir Israel geben;
- 39 und ich werde den Samen  
Davids um deswillen  
demütigen,  
doch nicht für immer.  
-
- 40 Und Salomo suchte  
Jerobeam zu töten;  
da machte Jerobeam sich  
auf und entfloh nach  
Ägypten zu Sisak,  
dem König von Ägypten;  
und er war in Ägypten bis  
zum Tode Salomos.
- 41 Und das Übrige der  
Geschichte Salomos und  
alles,  
was er getan hat,  
und seine Weisheit,  
ist das nicht geschrieben in  
dem Buche der Geschichte  
Salomos?

- 42 Und die Tage,  
die Salomo zu Jerusalem  
über ganz Israel regierte,  
waren vierzig Jahre.
- 43 Und Salomo legte sich zu  
seinen Vätern,  
und er wurde begraben in  
der Stadt seines Vaters  
David.  
Und Rehabeam,  
sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.

12 *Rehabeams Torheit -  
Teilung des Reiches -  
Jerobeam*

1 Und Rehabeam ging nach Sichern; denn ganz Israel war nach Sichern gekommen, um ihn zum König zu machen.

2 Und es geschah, als Jerobeam, der Sohn Nebats, es hörte (er war aber noch in Ägypten, wohin er vor dem König Salomo geflohen war, und Jerobeam wohnte in Ägypten;

3 und sie sandten hin und riefen ihn); da kamen Jerobeam und die ganze Versammlung Israels, und sie redeten zu Rehabeam und sprachen:

4 Dein Vater hat unser Joch hart gemacht; du aber, erleichtere nun den harten

Dienst deines Vaters und sein schweres Joch, das er auf uns gelegt hat, so wollen wir dir dienen.

5 Und er sprach zu ihnen: Gehet hin noch drei Tage, dann kommet wieder zu mir. Und das Volk ging hin.

6 Und der König Rehabeam beriet sich mit den Alten, die vor seinem Vater Salomo gestanden hatten, als er noch am Leben war, und sprach: Wie ratet ihr, diesem Volke Antwort zu geben?

7 Und sie redeten zu ihm und sprachen: Wenn du heute dieses Volkes Knecht wirst und ihnen dienst und sie erhörst und gütige Worte zu ihnen redest, so werden sie deine Knechte sein alle Tage.

8 Aber er verließ den Rat der Alten,

den sie ihm geraten hatten; und er beriet sich mit den Jungen, die mit ihm aufgewachsen waren, die vor ihm standen.

9 Und er sprach zu ihnen: Was ratet ihr, daß wir diesem Volke zur Antwort geben, welches zu mir geredet und gesagt hat: Erleichtere das Joch, das dein Vater auf uns gelegt hat?

10 Und die Jungen, die mit ihm aufgewachsen waren, redeten zu ihm und sprachen: So sollst du zu diesem Volke sprechen, das zu dir geredet und gesagt hat: Dein Vater hat unser Joch schwer gemacht, du aber erleichtere es uns; so sollst du zu ihnen reden: Mein kleiner Finger ist dicker als die Lenden meines Vaters!

11 Nun denn, mein Vater hat euch ein schweres Joch aufgeladen, ich aber will zu eurem Joche hinzutun; mein Vater hat euch mit Geißeln gezüchtigt, ich aber will euch mit Skorpionen züchtigen.

12 Und Jerobeam und alles Volk kam am dritten Tage zu Rehabeam, so wie der König geredet und gesagt hatte: Kommet wieder zu mir am dritten Tage.

13 Und der König antwortete dem Volke hart und verließ den Rat der Alten, den sie ihm gegeben hatten;

14 und er redete zu ihnen nach dem Rate der Jungen und sprach: Mein Vater hat euer Joch schwer gemacht, ich aber will zu eurem Joche hinzutun; mein Vater hat euch mit Geißeln gezüchtigt,

ich aber will euch mit Skorpionen züchtigen.

15 So hörte der König nicht auf das Volk; denn es war eine Wendung von seiten JHWHs, auf daß er sein Wort aufrecht hielte, welches JHWH durch Achija, den Siloniter, zu Jerobeam, dem Sohne Nebats, geredet hatte.

16 Und als ganz Israel sah, daß der König nicht auf sie hörte, da gab das Volk dem König Antwort und sprach: Was haben wir für Teil an David? Und wir haben kein Erbteil am Sohne Isais! Zu deinen Zelten, Israel! Nun sieh nach deinem Hause, David! Und Israel ging nach seinen Zelten.

17 Die Kinder Israel aber, die in den Städten Judas wohnten, über sie wurde Rehabeam König.

18 Und der König Rehabeam sandte Adoram, der über die Fron war; aber ganz Israel steinigte ihn, und er starb. Da eilte der König Rehabeam, den Wagen zu besteigen, um nach Jerusalem zu fliehen.

19 So fiel Israel vom Hause Davids ab bis auf diesen Tag.

20 Und es geschah, als ganz Israel hörte, daß Jerobeam zurückgekehrt wäre, da sandten sie hin und riefen ihn zu der Gemeinde, und machten ihn zum König über ganz Israel. Niemand folgte dem Hause Davids, außer dem Stamme Juda

allein.

21 Und Rehabeam kam nach Jerusalem; und er versammelte das ganze Haus Juda und den Stamm Benjamin, hundertachtzigtausend auserlesene Krieger, um mit dem Hause Israel zu streiten, damit er das Königreich an Rehabeam, den Sohn Salomos, zurückbrächte.

22 Da geschah das Wort Gottes zu Schemaja, dem Manne Gottes, also:

23 Sage zu Rehabeam, dem Sohne Salomos, dem König von Juda, und zu dem ganzen Hause Juda und Benjamin und zu dem übrigen Volke, und sprich:

24 So spricht JHWH: Ihr sollt nicht hinaufziehen und nicht mit euren Brüdern,

den Kindern Israel, streiten; kehret um, ein jeder nach seinem Hause, denn von mir aus ist diese Sache geschehen. Und sie hörten auf das Wort JHWHs und zogen wieder zurück nach dem Worte JHWHs.

25 Und Jerobeam baute Sichem im Gebirge Ephraim und wohnte darin; und er zog von dannen aus und baute Pnuel.

Jerobeams Götzendienst

26 Und Jerobeam sprach in seinem Herzen: Nun wird das Königreich an das Haus David zurückkommen.

27 Wenn dieses Volk hinaufziehen wird, um im Hause JHWHs zu Jerusalem Schlachtopfer zu opfern, so wird das Herz dieses Volkes sich zu ihrem Herrn

zurückwenden,  
zu Rehabeam,  
dem König von Juda;  
und sie werden mich töten  
und sich zu Rehabeam,  
dem König von Juda,  
zurückwenden.

28 Da beriet sich der König  
und machte zwei goldene  
Kälber.

Und er sprach zu dem  
Volke:  
Es ist zu viel für euch,  
nach Jerusalem  
hinaufzuziehen;  
siehe da,  
Israel,  
deine Götter,  
die dich aus dem Lande  
Ägypten heraufgeführt  
haben.

29 Und er stellte das eine in  
Bethel auf,  
und das andere tat er nach  
Dan.

30 Und diese Sache wurde zur  
Sünde,  
und das Volk ging vor das  
eine hin bis nach Dan.

31 Auch baute er  
Höhenhäuser,  
und machte Priester aus  
sämtlichem Volke,  
die nicht von den Kindern  
Levi waren.

32 Und Jerobeam machte ein  
Fest im achten Monat,  
am fünfzehnten Tage des  
Monats,  
wie das Fest,  
das in Juda stattfand,  
und er opferte auf dem  
Altar.  
Ebenso tat er zu Bethel,  
indem er den Kälbern  
opferte,  
die er gemacht hatte;  
und er bestellte in Bethel  
die Priester der Höhen,  
die er gemacht hatte.

33 Und er opferte auf dem  
Altar,  
den er zu Bethel gemacht  
hatte,  
am fünfzehnten Tage im  
achten Monat,  
in dem Monat,  
den er aus seinem Herzen  
erdacht hatte;  
und er machte den Kindern

Israel ein Fest,  
und opferte auf dem Altar  
und räucherte.

13 *Weissagung gegen Jerobeam durch den Mann Gottes aus Juda - Ungehorsam und Tod des Propheten*

1 Und siehe, ein Mann Gottes kam aus Juda, durch das Wort JHWHs, nach Bethel, und Jerobeam stand bei dem Altar, um zu räuchern.

2 Und er rief aus wider den Altar durch das Wort JHWHs und sprach: Altar, Altar! So spricht JHWH: Siehe, ein Sohn wird dem Hause Davids geboren werden, Josia sein Name; und er wird auf dir die Priester der Höhen schlachten, die auf dir räuchern, und man wird Menschengelbeine auf dir verbrennen!

3 Und er gab an selbigem Tage ein Zeichen und sprach: Dies ist das Zeichen, von dem JHWH geredet hat: Siehe, der Altar wird reißen und die Fettasche, die darauf ist, verschüttet werden.

4 Und es geschah, als der König das Wort des Mannes Gottes hörte, das er wider den Altar zu Bethel ausgerufen hatte, da streckte Jerobeam seine Hand aus von dem Altar herab und sprach: Greifet ihn! Da verdorrte seine Hand, die er wider ihn ausgestreckt hatte, und er konnte sie nicht wieder an sich ziehen.

5 Und der Altar riß, und die Fettasche wurde vom Altar verschüttet, nach dem Zeichen, welches der Mann Gottes durch das Wort JHWHs

gegeben hatte.

6 Da antwortete der König und sprach zu dem Manne Gottes: Flehe doch JHWH, deinen Gott, an und bete für mich, daß meine Hand mir wiedergegeben werde. Und der Mann Gottes flehte JHWH an, und die Hand des Königs wurde ihm wiedergegeben und war wie zuvor.

7 Und der König redete zu dem Manne Gottes: Komm mit mir ins Haus und stärke dich, und ich will dir ein Geschenk geben.

8 Aber der Mann Gottes sprach zu dem König: Wenn du mir die Hälfte deines Hauses gäbest, so würde ich nicht mit dir hingehen; und ich werde kein Brot essen und kein Wasser trinken an diesem Orte.

9 Denn also ist mir geboten worden durch das Wort JHWHs und gesagt: Du sollst kein Brot essen und kein Wasser trinken, und du sollst nicht auf dem Wege zurückkehren, den du gegangen bist.

10 Und er ging auf einem anderen Wege und kehrte nicht auf dem Wege zurück, auf welchem er nach Bethel gekommen war.

11 Ein alter Prophet aber wohnte zu Bethel; und einer seiner Söhne kam und erzählte ihm alles, was der Mann Gottes an dem Tage zu Bethel getan hatte; die Worte, die er zum König geredet hatte, die erzählten sie auch ihrem Vater.

12 Und ihr Vater sprach zu ihnen: Welchen Weg ist er gegangen?

Und seine Söhne hatten den Weg gesehen, den der Mann Gottes gegangen, der aus Juda gekommen war.

13 Da sprach er zu seinen Söhnen:  
Sattelt mir den Esel!  
Und sie sattelten ihm den Esel,  
und er ritt darauf.

14 Und er ritt dem Manne Gottes nach und fand ihn unter einer Terebinthe sitzen;  
und er sprach zu ihm:  
Bist du der Mann Gottes, der von Juda gekommen ist?  
Und er sprach:  
Ich bin's.

15 Da sprach er zu ihm:  
Komm mit mir nach Hause und iß Brot.

16 Er aber sprach:  
Ich kann nicht mit dir umkehren und mit dir hingehen,

und ich werde kein Brot essen und kein Wasser mit dir trinken an diesem Orte.

17 Denn ein Wort ist zu mir geschehen durch das Wort JHWHs:  
Du sollst kein Brot essen und kein Wasser daselbst trinken;  
du sollst nicht auf dem Wege zurückkehren, auf welchem du gegangen bist.

18 Und er sprach zu ihm:  
Auch ich bin ein Prophet, wie du;  
und ein Engel hat zu mir geredet durch das Wort JHWHs und gesagt:  
Bringe ihn mit dir in dein Haus zurück,  
daß er Brot esse und Wasser trinke.  
Er belog ihn.

19 Da kehrte er mit ihm zurück,  
und aß Brot in seinem Hause und trank Wasser.

20 Und es geschah,

während sie zu Tische saßen,  
da geschah das Wort JHWHs zu dem Propheten, der ihn zurückgebracht hatte.

21 Und er rief dem Manne Gottes zu,  
der aus Juda gekommen war,  
und sprach:  
So spricht JHWH:  
Darum daß du gegen den Befehl JHWHs widerspenstig gewesen bist und nicht beobachtet hast das Gebot, das JHWH, dein Gott, dir geboten hat,

22 und bist umgekehrt und hast Brot gegessen und Wasser getrunken an dem Orte,  
von welchem er zu dir geredet hat:  
Iß kein Brot und trinke kein Wasser!  
So soll dein Leichnam nicht in das Grab deiner Väter kommen.

23 Und es geschah, nachdem er Brot gegessen und nachdem er getrunken hatte,  
da sattelte er ihm, dem Propheten, den er zurückgebracht hatte,  
den Esel.

24 Und er zog fort;  
und es fand ihn ein Löwe auf dem Wege und tötete ihn.  
Und sein Leichnam lag hingestreckt auf dem Wege,  
und der Esel stand daneben,  
und der Löwe stand neben dem Leichnam.

25 Und siehe,  
da gingen Leute vorüber und sahen den Leichnam hingestreckt auf dem Wege,  
und den Löwen neben dem Leichnam stehen;  
und sie kamen und sagten es in der Stadt,  
in welcher der alte Prophet wohnte.

- 26 Als nun der Prophet,  
der ihn von dem Wege  
zurückgeführt hatte,  
es hörte,  
sprach er:  
Das ist der Mann Gottes,  
der gegen den Befehl  
JHWHs widerspenstig  
gewesen ist;  
und so hat JHWH ihn dem  
Löwen preisgegeben:  
der hat ihn zerrissen und  
getötet,  
nach dem Worte JHWHs,  
das er zu ihm geredet hat.
- 27 Und er redete zu seinen  
Söhnen und sprach:  
Sattelt mir den Esel!  
Und sie sattelten ihn.
- 28 Und er ritt hin und fand  
seinen Leichnam  
hingestreckt auf dem  
Wege,  
und den Esel und den  
Löwen neben dem  
Leichnam stehen;  
der Löwe hatte den  
Leichnam nicht gefressen  
und den Esel nicht  
zerrissen.
- 29 Und der Prophet hob den  
Leichnam des Mannes  
Gottes auf und legte ihn  
auf den Esel und brachte  
ihn zurück.  
Und er kam in die Stadt  
des alten Propheten,  
um ihn zu beklagen und zu  
begraben.
- 30 Und er legte seinen  
Leichnam in sein eigenes  
Grab;  
und man klagte über ihn:  
Ach,  
mein Bruder!
- 31 Und es geschah,  
nachdem er ihn begraben  
hatte,  
da sprach er zu seinen  
Söhnen und sagte:  
Wenn ich gestorben bin,  
so begrabet mich in dem  
Grabe,  
in welchem der Mann  
Gottes begraben ist;  
leget meine Gebeine neben  
seine Gebeine.
- 32 Denn das Wort wird  
gewißlich geschehen,  
welches er durch das Wort

- JHWHs ausgerufen hat  
wider den Altar,  
der zu Bethel ist,  
und wider alle  
Höhenhäuser,  
die in den Städten  
Samarias sind.
- 33 Nach dieser Begebenheit  
kehrte Jerobeam nicht um  
von seinem bösen Wege;  
und er machte wiederum  
aus sämtlichem Volke  
Priester der Höhen:  
wer Lust hatte,  
den weihte er,  
daß er ein Priester der  
Höhen würde.
- 34 Und diese Sache wurde  
dem Hause Jerobeams zur  
Sünde,  
und zur Vertilgung und zur  
Vernichtung vom Erdboden  
hinweg.

14 *Gerichtsandrohung  
Ahijas gegen  
Jerobeam und dessen  
Ende*

- 1 Zu selbiger Zeit erkrankte Abija, der Sohn Jerobeams.
- 2 Und Jerobeam sprach zu seinem Weibe: Mache dich doch auf und verstelle dich, damit man nicht wisse, daß du das Weib Jerobeams bist, und gehe hin nach Silo: Siehe, daselbst ist Achija, der Prophet; er ist es, der über mich geredet hat, daß ich König über dieses Volk sein würde.
- 3 Und nimm mit dir zehn Brote und Backwerk und einen Krug Honig und gehe zu ihm; er wird dir kundtun, was dem Knaben geschehen wird.

- 4 Und das Weib Jerobeams tat also: Sie machte sich auf und ging nach Silo und kam in das Haus Achijas. Achija aber konnte nicht sehen, denn seine Augen waren starr wegen seines Alters.
- 5 Und JHWH hatte zu Achija gesagt: Siehe, das Weib Jerobeams kommt, um etwas von dir zu erfragen betreffs ihres Sohnes, denn er ist krank; so und so sollst du zu ihr reden; es wird aber geschehen, wenn sie hereinkommt, so wird sie sich fremd stellen.
- 6 Und es geschah, als Achija das Geräusch ihrer Füße hörte, als sie zum Eingang hereinkam, da sprach er: Komm herein,

- Weib Jerobeams! Warum stellst du dich denn fremd? Ich aber bin mit hartem Worte zu dir gesandt.
- 7 Gehe hin, sprich zu Jerobeam: So spricht JHWH, der Gott Israels: Weil ich dich aus der Mitte des Volkes erhoben und dich als Fürst gesetzt habe über mein Volk Israel,
- 8 und das Königreich dem Hause Davids entrissen und es dir gegeben habe; du aber nicht gewesen bist wie mein Knecht David, der meine Gebote beobachtet hat und mir nachgefolgt ist mit seinem ganzen Herzen, daß er nur tat, was recht ist in meinen Augen;
- 9 sondern hast es ärger gemacht als alle, die vor dir gewesen sind, und bist hingegangen und hast dir andere Götter und

gegossene Bilder gemacht, um mich zu reizen, und hast mich hinter deinen Rücken geworfen:

- 10 Darum, siehe, will ich Unglück über das Haus Jerobeams bringen, und ich werde von Jerobeam ausrotten, was männlich ist, den Gebundenen und den Freien in Israel; und ich werde hinter dem Hause Jerobeams her ausfegen, wie man den Kot ausfegt, bis es mit ihm aus ist.
- 11 Wer von Jerobeam in der Stadt stirbt, den sollen die Hunde fressen, und wer auf dem Felde stirbt, den sollen die Vögel des Himmels fressen; denn JHWH hat es geredet!
- 12 Und du, mache dich auf,

gehe nach deinem Hause;  
wenn deine Füße in die  
Stadt eintreten,  
wird das Kind sterben.

13 Und ganz Israel wird um  
ihn klagen und ihn  
begraben;  
denn von Jerobeam wird  
dieser allein in ein Grab  
kommen,  
weil an ihm etwas Gutes  
gegen JHWH,  
den Gott Israels,  
gefunden worden ist im  
Hause Jerobeams.

14 Und JHWH wird sich einen  
König über Israel erwecken,  
der das Haus Jerobeams  
ausrotten wird an jenem  
Tage;  
und was?  
Sogar jetzt.

15 Und JHWH wird Israel  
schlagen,  
wie das Rohr im Wasser  
schwankt;  
und er wird Israel  
herausreißen aus diesem  
guten Lande,  
das er ihren Vätern

gegeben hat,  
und wird sie zerstreuen  
jenseit des Stromes,  
darum daß sie ihre  
Ascherim gemacht haben,  
indem sie JHWH reizten.

16 Und er wird Israel  
dahingeben um der Sünden  
Jerobeams willen,  
die er begangen und  
wodurch er Israel sündigen  
gemacht hat.

17 Und das Weib Jerobeams  
machte sich auf und ging  
und kam nach Tirza;  
sie war eben an die  
Schwelle des Hauses  
gekommen,  
da starb der Knabe.

18 Und ganz Israel begrub ihn  
und klagte um ihn,  
nach dem Worte JHWHs,  
das er durch seinen Knecht  
Achija,  
den Propheten,  
geredet hatte.

19 Und das Übrige der  
Geschichte Jerobeams,  
wie er gestritten und wie er

regiert hat,  
siehe,  
das ist geschrieben in dem  
Buche der Chronika der  
Könige von Israel.

20 Und die Tage,  
die Jerobeam regierte,  
waren zweiundzwanzig  
Jahre;  
und er legte sich zu seinen  
Vätern.  
Und Nadab,  
sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.

Rehabeam von Juda

21 Und Rehabeam,  
der Sohn Salomos,  
regierte in Juda.  
Einundvierzig Jahre war  
Rehabeam alt,  
als er König wurde,  
und er regierte siebzehn  
Jahre zu Jerusalem,  
der Stadt,  
die JHWH aus allen  
Stämmen Israels erwählt  
hatte,  
um seinen Namen dorthin  
zu setzen.  
Und der Name seiner

Mutter war Naama,  
die Ammonitin.

22 Und Juda tat,  
was böse war in den Augen  
JHWHs;  
und sie reizten ihn zur  
Eifersucht durch ihre  
Sünden,  
die sie begingen,  
mehr als alles,  
was ihre Väter getan  
hatten.

23 Und auch sie bauten sich  
Höhen und Bildsäulen und  
Ascherim auf jedem hohen  
Hügel und unter jedem  
grünen Baume.

24 Und es waren auch Buhler  
im Lande;  
sie taten nach allen  
Greueln der Nationen,  
die JHWH vor den Kindern  
Israel ausgetrieben hatte.

25 Und es geschah im fünften  
Jahre des Königs  
Rehabeam,  
da zog Sisak,  
der König von Ägypten,  
wider Jerusalem herauf.

- 26 Und er nahm die Schätze des Hauses JHWHs weg und die Schätze des Hauses des Königs, ja, alles nahm er weg; und er nahm alle goldenen Schilde weg, die Salomo gemacht hatte.
- 27 Und der König Rehabeam machte an ihrer Statt eherne Schilde, und er befahl sie unter die Hand der Obersten der Läufer, die den Eingang des Hauses des Königs bewachten.
- 28 Und es geschah: So oft der König in das Haus JHWHs ging, trugen die Läufer dieselben, und brachten sie dann wieder in das Gemach der Läufer zurück.
- 29 Und das Übrige der Geschichte Rehabeams und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben in dem Buche der Chronika der Könige von Juda?
- 30 Und es war Krieg zwischen Rehabeam und Jerobeam alle ihre Tage.
- 31 Und Rehabeam legte sich zu seinen Vätern, und er wurde begraben bei seinen Vätern in der Stadt Davids. Und der Name seiner Mutter war Naama, die Ammonitin. Und Abijam, sein Sohn, ward König an seiner Statt.

- 15 *Abija von Juda*
- 1 Und im achtzehnten Jahre des Königs Jerobeam, des Sohnes Nebats, wurde Abijam König über Juda.
- 2 Er regierte drei Jahre zu Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Maaka, die Tochter Absaloms.
- 3 Und er wandelte in allen Sünden seines Vaters, welche dieser vor ihm getan hatte; und sein Herz war nicht ungeteilt mit JHWH, seinem Gott, wie das Herz seines Vaters David.
- 4 Dennoch gab ihm JHWH, sein Gott, um Davids willen eine Leuchte in Jerusalem, indem er seinen Sohn nach ihm erweckte und Jerusalem bestehen ließ;
- 5 weil David getan hatte, was recht war in den Augen JHWHs und von allem, was er ihm geboten hatte, nicht abgewichen war alle Tage seines Lebens, außer in der Sache Urijas, des Hethiters.
- 6 Und es war Krieg zwischen Rehabeam und Jerobeam alle Tage seines Lebens.
- 7 Und das Übrige der Geschichte Abijams und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben in dem Buche der Chronika der Könige von Juda? Und es war Krieg zwischen Abijam und Jerobeam.
- 8 Und Abijam legte sich zu seinen Vätern, und man begrub ihn in der Stadt Davids. Und Asa, sein Sohn, ward König an seiner Statt.
- Asa von Juda
- 9 Und im zwanzigsten Jahre

- Jerobeams,  
des Königs von Israel,  
wurde Asa König über  
Juda.
- 10 Und er regierte  
einundvierzig Jahre zu  
Jerusalem;  
und der Name seiner  
Mutter war Maaka,  
die Tochter Absaloms.
- 11 Und Asa tat,  
was recht war in den  
Augen JHWHs,  
wie sein Vater David.
- 12 Und er schaffte die Buhler  
aus dem Lande und tat alle  
Götzen hinweg,  
die seine Väter gemacht  
hatten.
- 13 Und auch Maaka,  
seine Mutter,  
die setzte er ab,  
daß sie nicht mehr Königin  
wäre,  
weil sie der Aschera ein  
Götzenbild gemacht hatte;  
und Asa rottete ihr  
Götzenbild aus und  
verbrannte es im Tale  
Kidron.
- 14 Die Höhen aber wichen  
nicht;  
doch das Herz Asas war  
ungeteilt mit JHWH alle  
seine Tage.
- 15 Und er brachte die  
geheiligten Dinge seines  
Vaters und seine  
geheiligten Dinge in das  
Haus JHWHs:  
Silber und Gold und  
Geräte.
- 16 Und es war Krieg zwischen  
Asa und Baesa,  
dem König von Israel,  
alle ihre Tage.
- 17 Und Baesa,  
der König von Israel,  
zog wider Juda herauf;  
und er baute Rama,  
um Asa,  
dem König von Juda,  
niemand aus- und eingehen  
zu lassen.
- 18 Da nahm Asa alles Silber  
und Gold,  
das in den Schätzen des

- Hauses JHWHs übrig war,  
und die Schätze des  
Hauses des Königs,  
und gab sie in die Hand  
seiner Knechte;  
und der König Asa sandte  
sie zu Ben-Hadad,  
dem Sohne Tabrimmons,  
des Sohnes Hesjons,  
dem König von Syrien,  
der zu Damaskus wohnte,  
und ließ ihm sagen:
- 19 Ein Bund ist zwischen mir  
und dir,  
zwischen meinem Vater  
und deinem Vater.  
Siehe,  
ich sende dir ein Geschenk  
an Silber und Gold:  
Wohlan!  
Brich deinen Bund mit  
Baesa,  
dem König von Israel,  
daß er von mir abziehe.
- 20 Und Ben-Hadad hörte auf  
den König Asa,  
und er sandte seine  
Heerobersten wider die  
Städte Israels und schlug  
Ijon und Dan und  
Abel-Beth-Maaka,  
und ganz Kinneroth nebst  
dem ganzen Lande  
Naphtali.
- 21 Und es geschah,  
als Baesa es hörte,  
da ließ er von dem Bau  
Ramas ab und blieb in  
Tirza.
- 22 Der König Asa aber ließ  
ganz Juda aufrufen,  
keiner war frei;  
und sie schafften die Steine  
Ramas und das Holz weg,  
womit Baesa gebaut hatte;  
und der König Asa baute  
damit Geba-Benjamin und  
Mizpa.
- 23 Und das Übrige der ganzen  
Geschichte Asas und alle  
seine Macht,  
und alles,  
was er getan,  
und die Städte,  
die er gebaut hat,  
ist das nicht geschrieben in  
dem Buche der Chronika  
der Könige von Juda?  
Doch zur Zeit seines Alters  
erkrankte er an seinen  
Füßen.

- 24 Und Asa legte sich zu seinen Vätern, und er wurde bei seinen Vätern begraben in der Stadt seines Vaters David. Und Josaphat, sein Sohn, ward König an seiner Statt.
- Nadab von Israel
- 25 Und Nadab, der Sohn Jerobeams, wurde König über Israel im zweiten Jahre Asas, des Königs von Juda; und er regierte zwei Jahre über Israel.
- 26 Und er tat, was böse war in den Augen JHWHs, und wandelte auf dem Wege seines Vaters und in seiner Sünde, wodurch er Israel sündigen gemacht hatte.
- 27 Und Basea, der Sohn Achijas, vom Hause Issaschar, machte eine Verschwörung wider ihn;
- und Basea erschlug ihn zu Gibbethon, welches den Philistern gehörte, als Nadab und ganz Israel Gibbethon belagerten.
- 28 Und Baesa tötete ihn im dritten Jahre Asas, des Königs von Juda, und ward König an seiner Statt.
- 29 Und es geschah, sobald er König geworden war, erschlug er das ganze Haus Jerobeams; er ließ von Jerobeam nichts übrig, was Odem hatte, bis er ihn vertilgt hatte, nach dem Worte JHWHs, das er durch seinen Knecht Achija, den Siloniter, geredet hatte:
- 30 wegen der Sünden Jerobeams, die er begangen und wodurch er Israel sündigen gemacht,

- durch seine Reizung, wodurch er JHWH, den Gott Israels, gereizt hatte.
- 31 Und das Übrige der Geschichte Nadabs und alles, was er getan hat, ist das nicht geschrieben in dem Buche der Chronika der Könige von Israel?
- 32 Und es war Krieg zwischen Asa und Baesa, dem König von Israel, alle ihre Tage.
- Bascha von Israel
- 33 Im dritten Jahre Asas, des Königs von Juda, wurde Baesa, der Sohn Achijas, König über ganz Israel zu Tirza, vierundzwanzig Jahre.
- 34 Und er tat, was böse war in den Augen JHWHs und wandelte auf den Wegen Jerobeams und in seiner Sünde,
- wodurch er Israel sündigen gemacht hatte.

16 *Ela von Israel und die Verschwörung Simris - Simris Ende*

- 1 Und es geschah das Wort JHWHs zu Jehu, dem Sohne Hananis, wider Baesa also:
- 2 Weil ich dich aus dem Staube erhoben und dich als Fürst über mein Volk Israel gesetzt habe, du aber auf dem Wege Jerobeams gewandelt und mein Volk Israel sündigen gemacht hast, so daß sie mich reizen durch ihre Sünden:
- 3 siehe, so werde ich hinter Baesa und hinter seinem Hause her ausfegen und werde dein Haus machen wie das Haus Jerobeams, des Sohnes Nebats.
- 4 Wer von Baesa in der Stadt stirbt, den sollen die Hunde fressen, und wer von ihm auf dem

Felde stirbt, den sollen die Vögel des Himmels fressen.

- 5 Und das Übrige der Geschichte Baesas und was er getan hat, und seine Macht, ist das nicht geschrieben in dem Buche der Chronika der Könige von Israel?
- 6 Und Baesa legte sich zu seinen Vätern, und er wurde begraben zu Tirza. Und Ela, sein Sohn, ward König an seiner Statt.
- 7 Und auch war durch Jehu, den Sohn Hananis, den Propheten, das Wort JHWHs wider Baesa und wider sein Haus ergangen, sowohl wegen all des Bösen, das er in den Augen JHWHs getan hatte, um ihn durch das Tun seiner Hände zu reizen, so daß er dem Hause

Jerobeams gleich war, als auch weil er dieses erschlagen hatte.

- 8 Im sechsundzwanzigsten Jahre Asas, des Königs von Juda, wurde Ela, der Sohn Baesas, König über Israel zu Tirza, zwei Jahre.
- 9 Und sein Knecht Simri, der Oberste über die Hälfte der Wagen, machte eine Verschwörung wider ihn. Er aber trank und berauschte sich zu Tirza, im Hause Arzas, der über das Haus zu Tirza war.
- 10 Und Simri kam herein und erschlug ihn und tötete ihn im siebenundzwanzigsten Jahre Asas, des Königs von Juda; und er ward König an seiner Statt.
- 11 Und es geschah, als er König war,

sobald er auf seinem Throne saß, erschlug er das ganze Haus Baesas; er ließ nichts von ihm übrig, was männlich war, weder seine Blutsverwandten noch seine Freunde.

- 12 So vertilgte Simri das ganze Haus Baesas nach dem Worte JHWHs, das er durch Jehu, den Propheten, wider Baesa geredet hatte:
- 13 wegen all der Sünden Baesas und der Sünden Elas, seines Sohnes, die sie begangen und wodurch sie Israel sündigen gemacht hatten, so daß sie JHWH, den Gott Israels, reizten durch ihre nichtigen Götzen.

- 14 Und das Übrige der Geschichte Elas und alles, was er getan hat,

ist das nicht geschrieben in dem Buche der Chronika der Könige von Israel?

15 Im siebenundzwanzigsten Jahre Asas, des Königs von Juda, regierte Simri sieben Tage zu Tirza.

Das Volk belagerte nämlich Gibbethon, welches den Philistern gehörte.

16 Und als das belagernde Volk sagen hörte: Simri hat eine Verschwörung gemacht, und hat auch den König erschlagen, da machte ganz Israel Omri, den Heerobersten, zum König über Israel, an selbigem Tage, im Lager.

17 Und Omri, und ganz Israel mit ihm, zog von Gibbethon hinauf, und sie belagerten Tirza.

18 Und es geschah,

als Simri sah, daß die Stadt eingenommen war, da ging er in die Burg des Königshauses und verbrannte das Königshaus über sich mit Feuer und starb:

19 wegen seiner Sünden, die er begangen hatte, indem er tat, was böse war in den Augen JHWHs, indem er wandelte auf dem Wege Jerobeams und in seiner Sünde, die er getan, so daß er Israel sündigen gemacht hatte.

20 Und das Übrige der Geschichte Simris und seine Verschwörung, die er gemacht hat, ist das nicht geschrieben in dem Buche der Chronika der Könige von Israel?

Omri von Israel

21 Damals teilte sich das Volk Israel in zwei Hälften:

die eine Hälfte des Volkes folgte Tibni, dem Sohne Ginaths, um ihn zum König zu machen; und die andere Hälfte folgte Omri.

22 Aber das Volk, welches Omri folgte, überwältigte das Volk, welches Tibni, dem Sohne Ginaths, folgte; und Tibni starb, und Omri wurde König.

23 Im einunddreißigsten Jahre Asas, des Königs von Juda, wurde Omri König über Israel, zwölf Jahre; zu Tirza regierte er sechs Jahre.

24 Und er kaufte den Berg Samaria von Schemer um zwei Talente Silber; und er bebaute den Berg und gab der Stadt, die er gebaut hatte, den Namen Samaria,

nach dem Namen Schemers, des Herrn des Berges.

25 Und Omri tat, was böse war in den Augen JHWHs; und er machte es ärger als alle, die vor ihm gewesen waren.

26 Und er wandelte auf allen Wegen Jerobeams, des Sohnes Nebats, und in seinen Sünden, wodurch er Israel sündigen gemacht hatte, so daß sie JHWH, den Gott Israels, reizten durch ihre nichtigen Götzen.

27 Und das Übrige der Geschichte Omris, was er getan, und seine Macht, die er ausgeübt hat, ist das nicht geschrieben in dem Buche der Chronika der Könige von Israel?

28 Und Omri legte sich zu seinen Vätern,

und er wurde zu Samaria  
begraben.  
Und Ahab,  
sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.

Ahab von Israel - Sein  
Götzendienst und Elias  
Gerichtsandrohung

29 Und Ahab,  
der Sohn Omris,  
wurde König über Israel im  
achtunddreißigsten Jahre  
Asas,  
des Königs von Juda;  
und Ahab,  
der Sohn Omris,  
regierte über Israel zu  
Samaria zweiundzwanzig  
Jahre.

30 Und Ahab,  
der Sohn Omris,  
tat,  
was böse war in den Augen  
JHWHs,  
mehr als alle,  
die vor ihm gewesen waren.

31 Und es geschah war es zu  
wenig,  
daß er in den Sünden

Jerobeams,  
des Sohnes Nebats,  
wandelte?  
daß er Isebel,  
die Tochter Ethbaals,  
des Königs der Zidonier,  
zum Weibe nahm;  
und er ging hin und diente  
dem Baal und beugte sich  
vor ihm nieder.

32 Und er errichtete dem Baal  
einen Altar im Hause des  
Baal,  
das er zu Samaria gebaut  
hatte;

33 auch machte Ahab die  
Aschera.  
Und Ahab tat mehr,  
um JHWH,  
den Gott Israels,  
zu reizen,  
als alle Könige von Israel,  
die vor ihm gewesen waren.

34 In seinen Tagen baute Hiel,  
der Betheliter,  
Jericho wieder auf.  
Mit Abiram,  
seinem Erstgeborenen,  
legte er ihren Grund,  
und mit Segub,

seinem Jüngsten,  
stellte er ihre Tore auf,  
nach dem Worte JHWHs,  
das er durch Josua,  
den Sohn Nuns,  
geredet hatte.

17 *Elia am Bach Krit  
und in Zarpas*

- 1 Und Elia,  
der Tisbiter,  
von den Beisassen Gileads,  
sprach zu Ahab:  
So wahr JHWH lebt,  
der Gott Israels,  
vor dessen Angesicht ich  
stehe,  
wenn es in diesen Jahren  
Tau und Regen geben wird,  
es sei denn auf mein Wort!
- 2 Und es geschah das Wort  
JHWHs zu ihm also:
- 3 Gehe von hinnen und  
wende dich nach Osten,  
und verbirg dich am Bache  
Krith,  
der vor dem Jordan ist.
- 4 Und es soll geschehen,  
aus dem Bache wirst du  
trinken,  
und ich habe den Raben  
geboden,  
dich daselbst zu versorgen.
- 5 Und er ging hin und tat  
nach dem Worte JHWHs:

er ging hin und blieb am  
Bache Krith,  
der vor dem Jordan ist.

- 6 Und die Raben brachten  
ihm Brot und Fleisch am  
Morgen,  
und Brot und Fleisch am  
Abend,  
und er trank aus dem  
Bache.
- 7 Und es geschah nach  
Verlauf einer Zeit,  
da vertrocknete der Bach,  
denn es war kein Regen im  
Lande.
- 8 Da geschah das Wort  
JHWHs zu ihm also:
- 9 Mache dich auf,  
gehe nach Zarpas,  
das zu Zidon gehört,  
und bleibe daselbst;  
siehe ich habe daselbst  
einer Witwe geboten,  
dich zu versorgen.
- 10 Und er machte sich auf und  
ging nach Zarpas;  
und als er an den Eingang  
der Stadt kam,

siehe,  
da war eine Witwe  
daselbst,  
die Holz auflos.  
Und er rief ihr zu und  
sprach:  
Hole mir doch ein wenig  
Wasser im Gefäß,  
daß ich trinke!

- 11 Und als sie hinging,  
um es zu holen,  
rief er ihr zu und sprach:  
Hole mir doch einen Bissen  
Brot in deiner Hand!
- 12 Und sie sprach:  
So wahr JHWH,  
dein Gott lebt,  
wenn ich einen Kuchen  
habe außer einer Handvoll  
Mehl im Topfe und ein  
wenig Öl im Kruge!  
Und siehe,  
ich lese ein paar Holzstücke  
auf und will hineingehen  
und es mir und meinem  
Sohne bereiten,  
daß wir es essen und dann  
sterben.
- 13 Und Elia sprach zu ihr:  
Fürchte dich nicht!

Gehe hinein,  
tue nach deinem Worte;  
doch bereite mir zuerst  
einen kleinen Kuchen  
davon und bringe ihn mir  
heraus;  
und dir und deinem Sohne  
bereite danach.

- 14 Denn so spricht JHWH,  
der Gott Israels:  
Das Mehl im Topfe soll  
nicht ausgehen,  
und das Öl im Kruge nicht  
abnehmen bis auf den Tag,  
da JHWH Regen geben  
wird auf den Erdboden.
- 15 Und sie ging hin und tat  
nach dem Worte Elias;  
und sie aß,  
er und sie,  
und ihr Haus,  
viele Tage.
- 16 Das Mehl im Topfe ging  
nicht aus,  
und das Öl im Kruge nahm  
nicht ab,  
nach dem Worte JHWHs,  
das er durch Elia geredet  
hatte.

- 17 Und es geschah nach diesen Dingen, da wurde der Sohn des Weibes, der Hauswirtin, krank; und seine Krankheit wurde sehr schwer, so daß kein Odem mehr in ihm blieb.
- 18 Da sprach sie zu Elia: Was haben wir miteinander zu schaffen, Mann Gottes? Du bist zu mir gekommen, um meine Ungerechtigkeit ins Gedächtnis zu bringen und meinen Sohn zu töten!
- 19 Und er sprach zu ihr: Gib mir deinen Sohn her. Und er nahm ihn von ihrem Schoße und brachte ihn hinauf in das Obergemach, wo er wohnte, und legte ihn auf sein Bett.
- 20 Und er rief zu JHWH und sprach: JHWH, mein Gott, hast du gar an der Witwe,
- bei der ich mich aufhalte, übel getan, ihren Sohn zu töten?
- 21 Und er streckte sich dreimal über das Kind, und rief zu JHWH und sprach: JHWH, mein Gott, laß doch die Seele dieses Kindes wieder in dasselbe zurückkehren!
- 22 Und JHWH hörte auf die Stimme Elias, und die Seele des Kindes kehrte wieder in dasselbe zurück, und es wurde lebendig.
- 23 Da nahm Elia das Kind und brachte es von dem Obergemach in das Haus hinab und gab es seiner Mutter; und Elia sprach: Siehe, dein Sohn lebt!
- 24 Und das Weib sprach zu Elia: Nunmehr erkenne ich,

daß du ein Mann Gottes bist, und daß das Wort JHWHs in deinem Munde Wahrheit ist.

18 *Elias Begegnung mit Obadja und Ahab*

- 1 Und es vergingen viele Tage, da geschah das Wort JHWHs zu Elia im dritten Jahre also: Gehe hin, zeige dich Ahab; und ich will Regen geben auf den Erdboden.
- 2 Und Elia ging hin, um sich Ahab zu zeigen. Die Hungersnot aber war stark in Samaria.
- 3 Und Ahab rief Obadja, der über das Haus war. (Obadja aber fürchtete JHWH sehr;
- 4 und es geschah, als Isebel die Propheten JHWHs ausrottete, da nahm Obadja hundert Propheten und versteckte sie, je fünfzig Mann in eine Höhle, und versorgte sie mit Brot und Wasser.)

- 5 Und Ahab sprach zu Obadja: Gehe durch das Land zu allen Wasserquellen und zu allen Bächen; vielleicht finden wir Gras, daß wir Rosse und Maultiere am Leben erhalten und nichts von dem Vieh ausrotten müssen.
- 6 Und sie teilten das Land unter sich, um es zu durchziehen; Ahab ging auf einem Wege allein, und Obadja ging auf einem Wege allein.
- 7 Und als Obadja auf dem Wege war, siehe, da kam Elia ihm entgegen. Und er erkannte ihn und fiel auf sein Angesicht und sprach: Bist du es, mein Herr Elia?
- 8 Und er sprach zu ihm: Ich bin's; gehe hin,

sage deinem Herrn: Siehe, Elia ist da!

- 9 Und er sprach: Was habe ich gesündigt, daß du deinen Knecht in die Hand Ahabs geben willst, daß er mich töte?
- 10 So wahr JHWH, dein Gott, lebt, wenn es eine Nation oder ein Königreich gibt, wohin mein Herr nicht gesandt hat, um dich zu suchen! Und sprachen sie: Er ist nicht da, so ließ er das Königreich und die Nation schwören, daß man dich nicht gefunden hätte.
- 11 Und nun sprichst du: Gehe hin, sage deinem Herrn: Siehe, Elia ist da!
- 12 Und es wird geschehen,

wenn ich von dir weggehe, so wird der Geist JHWHs dich tragen, ich weiß nicht wohin; und komme ich, es Ahab zu berichten, und er findet dich nicht, so wird er mich töten. Und dein Knecht fürchtet doch JHWH von meiner Jugend an.

- 13 Ist meinem Herrn nicht berichtet worden, was ich getan habe, als Isebel die Propheten JHWHs tötete? Daß ich von den Propheten JHWHs hundert Mann versteckte, je fünfzig Mann in eine Höhle, und sie mit Brot und Wasser versorgte?
- 14 Und nun sprichst du: Gehe hin, sage deinem Herrn: Siehe, Elia ist da! und er wird mich töten.

15 Aber Elia sprach:

So wahr JHWH der  
Heerscharen lebt,  
vor dessen Angesicht ich  
stehe,  
heute werde ich mich ihm  
zeigen!

16 Da ging Obadja hin,  
Ahab entgegen,  
und berichtete es ihm.  
Und Ahab ging hin,  
Elia entgegen.

17 Und es geschah,  
als Ahab Elia sah,  
da sprach Ahab zu ihm:  
Bist du da,  
der Israel in Trübsal bringt?

18 Und er sprach:  
Ich habe Israel nicht in  
Trübsal gebracht,  
sondern du und das Haus  
deines Vaters,  
indem ihr die Gebote  
JHWHs verlassen habt,  
und du den Baalim  
nachgewandelt bist.

19 Und nun sende hin,  
versammle ganz Israel zu  
mir nach dem Berge  
Karmel,

und die vierhundert und  
fünfzig Propheten des Baal  
und die vierhundert  
Propheten der Aschera,  
die am Tische Isebels  
essen.

20 Da sandte Ahab unter allen  
Kindern Israel umher und  
versammelte die Propheten  
nach dem Berge Karmel.

Elia und die Propheten des  
Baal auf dem Karmel

21 Da trat Elia zu dem ganzen  
Volke hin und sprach:  
Wie lange hinket ihr auf  
beiden Seiten?  
Wenn JHWH Gott ist,  
so wandelt ihm nach;  
wenn aber der Baal,  
so wandelt ihm nach!  
Und das Volk antwortete  
ihm kein Wort.

22 Und Elia sprach zu dem  
Volke:  
Ich allein bin  
übriggeblieben,  
ein Prophet JHWHs,  
und der Propheten des  
Baal sind

vierhundertfünfzig Mann.

23 So gebe man uns zwei  
Farren;  
und sie mögen sich den  
einen von den Farren  
auswählen und ihn  
zerstückeln und aufs Holz  
legen,  
aber sie sollen kein Feuer  
daran legen;  
und ich,  
ich werde den anderen  
Farren zurichten und aufs  
Holz legen,  
aber ich werde kein Feuer  
daran legen.

24 Und rufet ihr den Namen  
eures Gottes an,  
und ich,  
ich werde den Namen  
JHWHs anrufen;  
und der Gott,  
der mit Feuer antworten  
wird,  
der sei Gott!  
Da antwortete das ganze  
Volk und sprach:  
Das Wort ist gut.

25 Und Elia sprach zu den

Propheten des Baal:  
Wählet euch einen von den  
Farren aus und richtet ihn  
zuerst zu,  
denn ihr seid die Vielen,  
und rufet den Namen eures  
Gottes an;  
aber ihr sollt kein Feuer  
daran legen.

26 Und sie nahmen den  
Farren,  
den man ihnen gegeben  
hatte,  
und richteten ihn zu;  
und sie riefen den Namen  
des Baal an vom Morgen  
bis zum Mittag und  
sprachen:  
Baal,  
antworte uns!  
Aber da war keine Stimme,  
und niemand antwortete.  
Und sie hüpfen um den  
Altar,  
den man gemacht hatte.

27 Und es geschah am Mittag,  
da verspottete sie Elia und  
sprach:  
Rufet mit lauter Stimme,  
denn er ist ja ein Gott!  
Denn er ist in Gedanken,

- oder er ist beiseite  
gegangen,  
oder er ist auf der Reise;  
vielleicht schläft er und  
wird aufwachen.
- 28 Und sie riefen mit lauter  
Stimme und ritzten sich  
nach ihrer Weise mit  
Schwertern und mit  
Lanzen,  
bis sie Blut an sich  
vergossen.
- 29 Und es geschah,  
als der Mittag vorüber war,  
da weissagten sie bis zur  
Zeit,  
da man das Speisopfer  
opfert;  
aber da war keine Stimme  
und keine Antwort und  
kein Aufmerken.
- 30 Da sprach Elia zu dem  
ganzen Volke:  
Tretet her zu mir!  
Und das ganze Volk trat zu  
ihm hin.  
Und er stellte den  
niedergerissenen Altar  
JHWHs wieder her.
- 31 Und Elia nahm zwölf  
Steine,  
nach der Zahl der Stämme  
der Söhne Jakobs,  
zu welchem das Wort  
JHWHs geschehen war,  
indem er sprach:  
Israel soll dein Name sein!
- 32 Und er baute von den  
Steinen einen Altar im  
Namen JHWHs;  
und er machte rings um  
den Altar einen Graben im  
Umfange von zwei Maß  
Saat;
- 33 und er richtete das Holz zu  
und zerstückte den Farren  
und legte ihn auf das Holz.
- 34 Und er sprach:  
Füllet vier Eimer mit  
Wasser,  
und gießet es auf das  
Brandopfer und auf das  
Holz.  
Und er sprach:  
Tut es zum zweiten Male!  
Und sie taten es zum  
zweiten Male.  
Und er sprach:  
Tut es zum dritten Male!

- Und sie taten es zum  
dritten Male.
- 35 Und das Wasser lief rings  
um den Altar;  
und auch den Graben füllte  
er mit Wasser.
- 36 Und es geschah zur Zeit,  
da man das Speisopfer  
opfert,  
da trat Elia,  
der Prophet,  
herzu und sprach:  
JHWH,  
Gott Abrahams,  
Isaaks und Israels!  
Heute werde kund,  
daß du Gott in Israel bist,  
und ich dein Knecht,  
und daß ich nach deinem  
Worte alles dieses getan  
habe.
- 37 Antworte mir,  
JHWH,  
antwortete mir,  
damit dieses Volk wisse,  
daß du,  
JHWH,  
Gott bist,  
und daß du ihr Herz  
zurückgewendet hast!
- 38 Da fiel Feuer JHWHs herab  
und verzehrte das  
Brandopfer und das Holz  
und die Steine und die  
Erde;  
und das Wasser,  
das im Graben war,  
leckte es auf.
- 39 Und als das ganze Volk es  
sah,  
da fielen sie auf ihr  
Angesicht und sprachen:  
JHWH,  
er ist Gott!  
JHWH,  
er ist Gott!  
-
- 40 Und Elia sprach zu ihnen:  
Greifet die Propheten des  
Baal,  
keiner von ihnen entrinne!  
Und sie griffen sie;  
und Elia führte sie hinab  
an den Bach Kison und  
schlachtete sie daselbst.
- 41 Und Elia sprach zu Ahab:  
Gehe hinauf,  
iß und trink,  
denn es ist ein Rauschen  
eines gewaltigen Regens.

- 42 Und Ahab ging hinauf,  
um zu essen und zu trinken.  
Elia aber stieg auf den Gipfel des Karmel;  
und er beugte sich zur Erde  
und tat sein Angesicht zwischen seine Knie.
- 43 Und er sprach zu seinem Knaben:  
Gehe doch hinauf,  
schaue nach dem Meere hin.  
Und er ging hinauf und schaute,  
und er sprach:  
Es ist nichts da.  
Und er sprach:  
Gehe wieder hin,  
siebenmal.
- 44 Und es geschah beim siebten Male,  
da sprach er:  
Siehe,  
eine Wolke,  
klein wie eines Mannes Hand,  
steigt aus dem Meere herauf.  
Da sprach er:  
Gehe hinauf,
- sprich zu Ahab:  
Spanne an und fahre hinab,  
daß der Regen dich nicht aufhalte!
- 45 Und es geschah unterdessen,  
da ward der Himmel schwarz von Wolken und Wind,  
und es kam ein starker Regen;  
und Ahab bestieg den Wagen und ging nach Jisreel.
- 46 Und die Hand JHWHs kam über Elia;  
und er gürtete seine Lenden und lief vor Ahab her bis nach Jisreel hin.

- 19 *Elia Flucht vor Isebel und Begegnung mit Gott am Horeb*
- 1 Und Ahab berichtete der Isebel alles,  
was Elia getan hatte,  
und alles,  
wie er alle Propheten mit dem Schwerte getötet hätte.
- 2 Da sandte Isebel einen Boten zu Elia und ließ ihm sagen:  
So sollen mir die Götter tun und so hinzufügen,  
wenn ich nicht morgen um diese Zeit dein Leben dem Leben eines von ihnen gleich mache!
- 3 Und als er das sah,  
machte er sich auf und ging fort um seines Lebens willen,  
und kam nach Beerseba,  
das zu Juda gehört;  
und er ließ seinen Knaben dort zurück.
- 4 Er selbst aber ging in die Wüste,
- eine Tagereise weit,  
und kam und setzte sich unter einen Ginsterstrauch.  
Und er bat,  
daß seine Seele stürbe,  
und sprach:  
Es ist genug;  
nimm nun,  
JHWH,  
meine Seele,  
denn ich bin nicht besser als meine Väter.
- 5 Und er legte sich nieder und schlief ein unter dem Ginsterstrauch.  
Und siehe da,  
ein Engel rührte ihn an und sprach zu ihm:  
Stehe auf,  
iß!
- 6 Und als er hinblickte,  
siehe,  
da lag zu seinen Häupten ein Kuchen,  
auf heißen Steinen gebacken,  
und ein Krug Wasser.  
Und er aß und trank und legte sich wieder hin.
- 7 Und der Engel JHWHs kam

zum zweiten Male wieder  
und rührte ihn an und  
sprach:  
Stehe auf,  
iß!  
Denn der Weg ist zu weit  
für dich.

8 Und er stand auf und aß  
und trank,  
und er ging in der Kraft  
dieser Speise vierzig Tage  
und vierzig Nächte bis an  
den Berg Gottes,  
den Horeb.

9 Und er ging daselbst in die  
Höhle und übernachtete  
daselbst.  
Und siehe,  
das Wort JHWHs geschah  
zu ihm,  
und er sprach zu ihm:  
Was tust du hier,  
Elia?

10 Und er sprach:  
Ich habe sehr geeifert für  
JHWH,  
den Gott der Heerscharen;  
denn die Kinder Israel  
haben deinen Bund  
verlassen,

deine Altäre niedergerissen  
und deine Propheten mit  
dem Schwerte getötet;  
und ich allein bin  
übriggeblieben,  
und sie trachten danach,  
mir das Leben zu nehmen.

11 Und er sprach:  
Gehe hinaus und stelle dich  
auf den Berg vor JHWH!  
Und siehe,  
JHWH ging vorüber,  
und ein Wind,  
groß und stark,  
zerriß die Berge und  
zerschmetterte die Felsen  
vor JHWH her;  
JHWH war nicht in dem  
Winde.  
Und nach dem Winde ein  
Erdbeben;  
JHWH war nicht in dem  
Erdbeben.

12 Und nach dem Erdbeben  
ein Feuer;  
JHWH war nicht in dem  
Feuer.  
Und nach dem Feuer der  
Ton eines leisen Säuselns.

13 Und es geschah,

als Elia es hörte,  
da verhüllte er sein  
Angesicht mit seinem  
Mantel,  
und ging hinaus und stellte  
sich an den Eingang der  
Höhle.  
Und siehe,  
eine Stimme geschah zu  
ihm also:  
Was tust du hier,  
Elia?

14 Und er sprach:  
Ich habe sehr geeifert für  
JHWH,  
den Gott der Heerscharen;  
denn die Kinder Israel  
haben deinen Bund  
verlassen,  
deine Altäre niedergerissen  
und deine Propheten mit  
dem Schwerte getötet;  
und ich allein bin  
übriggeblieben,  
und sie trachten danach,  
mir das Leben zu nehmen!

15 Und JHWH sprach zu ihm:  
Gehe,  
kehre zurück deines Weges,  
nach der Wüste von  
Damaskus;

und wenn du angekommen  
bist,  
so salbe Hasael zum König  
über Syrien.

16 Und Jehu,  
den Sohn Nimsis,  
sollst du zum König über  
Israel salben;  
und Elisa,  
den Sohn Saphats,  
von Abel-Mehola,  
sollst du zum Propheten  
salben an deiner Statt.

17 Und es soll geschehen:  
wer dem Schwerte Hasaels  
entrinnt,  
den wird Jehu töten;  
und wer dem Schwerte  
Jehus entrinnt,  
den wird Elisa töten.

18 Aber ich habe  
siebentausend in Israel  
übriggelassen,  
alle die Knie,  
die sich nicht vor dem Baal  
gebeugt haben,  
und jeden Mund,  
der ihn nicht geküßt hat.

Berufung Elisas

19 Und er ging von dannen und fand Elisa, den Sohn Saphats, welcher gerade pflügte mit zwölf Joch Rindern vor sich her, und er war bei dem zwölften; und Elia ging zu ihm hin und warf seinen Mantel auf ihn.

20 Und er verließ die Rinder und lief Elia nach und sprach:  
Laß mich doch meinen Vater und meine Mutter küssen, so will ich dir nachfolgen.  
Und er sprach zu ihm:  
Gehe, kehre zurück!  
Denn was habe ich dir getan?

21 Und er kehrte von ihm zurück und nahm das Joch Rinder und schlachtete es, und mit dem Geschirr der Rinder kochte er das Fleisch derselben und gab es den Leuten, und sie aßen;

und er machte sich auf und folgte Elia nach und diente ihm.

20 *Ahabs Siege über  
Aram - Bund mit  
dem König von Aram*

1 Und Ben-Hadad, der König von Syrien, versammelte seine ganze Heeresmacht: zweiunddreißig Könige waren mit ihm und Rosse und Wagen; und er zog herauf und belagerte Samaria und stritt wider dasselbe.

2 Und er sandte Boten zu Ahab, dem König von Israel, in die Stadt,

3 und ließ ihm sagen:  
So spricht Ben-Hadad:  
Dein Silber und dein Gold ist mein, und deine Weiber und deine Söhne, die schönsten, sind mein.

4 Und der König von Israel antwortete und sprach:  
Nach deinem Worte, mein Herr König:

Dein bin ich mit allem, was mein ist.

5 Und die Boten kamen wieder und sprachen:  
So spricht Ben-Hadad und sagt:  
Wohl habe ich zu dir gesandt und gesprochen:  
Dein Silber und dein Gold, und deine Weiber und deine Söhne sollst du mir geben;

6 doch morgen um diese Zeit werde ich meine Knechte zu dir senden, und sie werden dein Haus und die Häuser deiner Knechte durchsuchen; und es wird geschehen, alle Lust deiner Augen werden sie in ihre Hand tun und mitnehmen.

7 Da berief der König von Israel alle Ältesten des Landes und sprach:  
Erkennet doch und sehet, daß dieser Böses sucht; denn er hat zu mir gesandt um meine Weiber und meine Söhne,

und um mein Silber und  
mein Gold,  
und ich habe es ihm nicht  
verweigert.

8 Und alle Ältesten und alles  
Volk sprachen zu ihm:  
Gehorche nicht und willige  
nicht ein!

9 Und er sprach zu den  
Boten Ben-Hadads:  
Saget meinem Herrn,  
dem König:  
Alles,  
was du deinem Knechte  
zuerst entboten hast,  
will ich tun;  
aber diese Sache kann ich  
nicht tun.  
Und die Boten gingen hin  
und brachten ihm Antwort.

10 Da sandte Ben-Hadad zu  
ihm und ließ ihm sagen:  
So sollen mir die Götter  
tun und so hinzufügen,  
wenn der Staub von  
Samaria hinreichen soll für  
die hohlen Hände all des  
Volkes,  
das mir folgt!

11 Und der König von Israel  
antwortete und sprach:  
Saget ihm:  
Es rühme sich nicht der  
sich Gürtende wie der den  
Gürtel Lösende!

12 Und es geschah,  
als er dieses Wort hörte,  
er trank eben,  
er und die Könige,  
in den Zelten - da sprach  
er zu seinen Knechten:  
Stellet euch!  
Und sie stellten sich wider  
die Stadt.

13 Und siehe,  
ein Prophet trat zu Ahab,  
dem König von Israel,  
und sprach:  
So spricht JHWH:  
Hast du diesen ganzen  
großen Haufen gesehen?  
Siehe,  
ich gebe ihn heute in deine  
Hand,  
und du sollst wissen,  
daß ich JHWH bin.

14 Und Ahab sprach:  
Durch wen?  
Und er sprach:

So spricht JHWH:  
Durch die Knaben der  
Obersten der  
Landschaften.  
Und er sprach:  
Wer soll den Kampf  
eröffnen?  
Und er sprach:  
Du.

15 Da musterte er die Knaben  
der Obersten der  
Landschaften,  
und ihrer waren  
zweihundertzweiunddreißig;  
und nach ihnen musterte er  
das ganze Volk,  
alle Kinder Israel,  
siebentausend Mann.

16 Und sie zogen aus am  
Mittag.  
Ben-Hadad aber trank und  
berauschte sich in den  
Zelten,  
er und die Könige,  
die zweiunddreißig Könige,  
die ihm halfen.

17 Und die Knaben der  
Obersten der Landschaften  
zogen zuerst aus.  
Und Ben-Hadad sandte

hin,  
und man berichtete ihm  
und sprach:  
Es sind Männer aus  
Samaria gezogen.

18 Da sprach er:  
Wenn sie zum Frieden  
ausgezogen sind,  
so greifet sie lebendig;  
und wenn sie zum Streit  
ausgezogen sind,  
so greifet sie lebendig.

19 Diese aber zogen aus der  
Stadt:  
die Knaben der Obersten  
der Landschaften und das  
Heer,  
das ihnen folgte.

20 Und sie schlugen ein jeder  
seinen Mann,  
und die Syrer flohen,  
und Israel jagte ihnen nach;  
und Ben-Hadad,  
der König von Syrien,  
entkam auf einem Rosse  
mit einigen Reitern.

21 Da zog der König von  
Israel aus und schlug die  
Rosse und die Wagen,

- und er richtete unter den Syrern eine große Niederlage an.
- 22 Da trat der Prophet zu dem König von Israel und sprach zu ihm: Wohlan, verstärke dich, und erkenne und sieh zu, was du zu tun hast; denn bei der Rückkehr des Jahres wird der König von Syrien wider dich heraufziehen.
- 23 Und die Knechte des Königs von Syrien sprachen zu ihm: Ihre Götter sind Berggötter, darum waren sie uns überlegen; jedoch laßt uns in der Ebene wider sie streiten, ob wir ihnen nicht überlegen sein werden!
- 24 Tue aber dieses: Entferne die Könige, einen jeden von seinem Orte, und setze Befehlshaber an ihre Stelle;
- 25 und du, zähle dir ein Heer wie das Heer, das dir gefallen ist, und Rosse wie die Rosse, und Wagen wie die Wagen; und wir wollen in der Ebene wider sie streiten, ob wir ihnen nicht überlegen sein werden. Und er hörte auf ihre Stimme und tat also.
- 26 Und es geschah bei der Rückkehr des Jahres, da musterte Ben-Hadad die Syrer, und er zog hinauf nach Aphek zum Streit mit Israel.
- 27 Und die Kinder Israel wurden gemustert und mit Vorrat versorgt, und sie zogen ihnen entgegen; und die Kinder Israel lagerten sich ihnen gegenüber wie zwei kleine Herden Ziegen; die Syrer aber füllten das

- Land.
- 28 Da trat der Mann Gottes herzu und sprach zu dem König von Israel und sagte: So spricht JHWH: Weil die Syrer gesagt haben: JHWH ist ein Gott der Berge und nicht ein Gott der Täler, so will ich diesen ganzen großen Haufen in deine Hand geben; und ihr werdet erkennen, daß ich JHWH bin.
- 29 Und sie lagerten, diese jenen gegenüber, sieben Tage lang. Und es geschah am siebten Tage, da begann der Streit; und die Kinder Israel schlugen die Syrer, hunderttausend Mann zu Fuß, an einem Tage.
- 30 Und die übrigen flohen nach Aphek in die Stadt. Da fiel die Mauer auf die siebenundzwanzigtausend Mann, die übriggeblieben waren. Und Ben-Hadad floh und kam in die Stadt, in das innerste Gemach.
- Ahabs Bund mit dem König der Aramäer - Gottes Gerichtsandrohung
- 31 Da sprachen seine Knechte zu ihm: Siehe doch, wir haben gehört, daß die Könige des Hauses Israel gnädige Könige sind; laß uns doch Sacktuch um unsere Lenden legen und Stricke um unsere Häupter, und zum König von Israel hinausgehen; vielleicht läßt er deine Seele am Leben.
- 32 Und sie gürteten Sacktuch um ihre Lenden und legten Stricke um ihre Häupter, und kamen zu dem König von Israel und sprachen: Dein Knecht Ben-Hadad spricht: Laß doch meine Seele am Leben!

- Und er sprach:  
Lebt er noch?  
Er ist mein Bruder.
- 33 Und die Männer nahmen es  
als eine gute  
Vorbedeutung,  
und eilten sich zu  
vergewissern,  
ob er es wirklich so meinte,  
und sprachen:  
Dein Bruder Ben-Hadad.  
Und er sprach:  
Gehet,  
holet ihn.  
Da ging Ben-Hadad zu ihm  
hinaus,  
und er ließ ihn zu sich auf  
den Wagen steigen.
- 34 Und Ben-Hadad sprach:  
Die Städte,  
die mein Vater deinem  
Vater genommen hat,  
will ich dir zurückgeben,  
und du magst dir Straßen  
in Damaskus anlegen,  
so wie mein Vater sich  
solche in Samaria angelegt  
hat.  
Und ich,  
sprach Ahab,  
will dich mit diesem Bunde
- ziehen lassen.  
Und er machte einen Bund  
mit ihm und ließ ihn  
ziehen.
- 35 Und ein Mann von den  
Söhnen der Propheten  
sprach zu seinem Genossen  
durch das Wort JHWHs:  
Schlage mich doch!  
Aber der Mann weigerte  
sich,  
ihn zu schlagen.
- 36 Da sprach er zu ihm:  
Darum daß du nicht auf  
die Stimme JHWHs gehört  
hast,  
siehe,  
sobald du von mir  
weggehst,  
wird dich ein Löwe töten.  
Und als er von ihm  
wegging,  
da fand ihn ein Löwe und  
tötete ihn.
- 37 Und er traf einen anderen  
Mann und sprach:  
Schlage mich doch!  
Und der Mann schlug ihn,  
schlug und verwundete ihn.

- 38 Da ging der Prophet hin  
und stellte sich auf den  
Weg des Königs,  
und machte sich  
unkennlich,  
indem er den Kopfbund  
über seine Augen zog.
- 39 Und es geschah,  
als der König vorbeiging,  
da schrie er den König an  
und sprach:  
Dein Knecht war mitten in  
den Streit gezogen,  
und siehe,  
da wandte sich ein Mann  
herzu und brachte einen  
Mann zu mir und sprach:  
Bewache diesen Mann;  
wenn er irgend vermißt  
wird,  
so soll dein Leben statt  
seines Lebens sein,  
oder du sollst ein Talent  
Silber darwägen.
- 40 Und es geschah,  
während dein Knecht hier  
und dort zu tun hatte,  
da war er fort.  
Und der König von Israel  
sprach zu ihm:  
Also ist dein Urteil,
- du selbst hast entschieden.
- 41 Da tat er eilends den  
Kopfbund von seinen  
Augen,  
und der König von Israel  
erkannte ihn,  
daß er von den Propheten  
war.
- 42 Und er sprach zu ihm:  
So spricht JHWH:  
Weil du den Mann,  
den ich verbannt habe,  
aus der Hand entlassen  
hast,  
so soll dein Leben statt  
seines Lebens sein und dein  
Volk statt seines Volkes!
- 43 Und der König von Israel  
ging nach seinem Hause,  
mißmutig und zornig,  
und kam nach Samaria.

21 *Ahabs Gewalttat an Naboth - Elias Strafrede und Ahabs Buße*

- 1 Und es geschah nach diesen Dingen: Naboth, der Jisreeliter, hatte einen Weinberg, der zu Jisreel war, neben dem Palaste Ahabs, des Königs von Samaria.
- 2 Und Ahab redete zu Naboth und sprach: Gib mir deinen Weinberg, daß er mein Krautgarten werde, denn er ist nahe bei meinem Hause; und ich will dir statt seiner einen besseren Weinberg geben; oder wenn es gut ist in deinen Augen, will ich dir Geld geben, im Werte desselben.
- 3 Aber Naboth sprach zu Ahab: Das lasse JHWH fern von mir sein,

daß ich dir das Erbe meiner Väter geben sollte!

- 4 Und Ahab kam in sein Haus, mißmutig und zornig über das Wort, das Naboth, der Jisreeliter, zu ihm geredet hatte, indem er sprach: Ich will dir das Erbe meiner Väter nicht geben. Und er legte sich auf sein Bett und wandte sein Angesicht ab und aß nichts.
- 5 Und Isebel, sein Weib, kam zu ihm hinein und sprach zu ihm: Warum ist doch dein Geist mißmutig, und warum issest du nichts?
- 6 Und er sprach zu ihr: Weil ich zu Naboth, dem Jisreeliter, geredet und ihm gesagt habe: Gib mir deinen Weinberg

um Geld, oder wenn du Lust hast, will ich dir statt seiner einen anderen Weinberg geben; aber er sagte: Ich will dir meinen Weinberg nicht geben.

- 7 Da sprach Isebel, sein Weib, zu ihm: Du, übest du jetzt Königsmacht über Israel aus? Stehe auf, iß, und laß dein Herz fröhlich sein. Ich werde dir den Weinberg Naboths, des Jisreeliters, geben.
- 8 Und sie schrieb Briefe im Namen Ahabs und siegelte sie mit seinem Siegel, und sandte die Briefe an die Ältesten und an die Edlen, die in seiner Stadt waren, die mit Naboth zusammen

wohnten.

- 9 Und sie schrieb in den Briefen folgendes: Rufet ein Fasten aus, und setzet Naboth obenan unter dem Volke;
- 10 Und setzet zwei Männer, Söhne Belials, ihm gegenüber, daß sie wider ihn zeugen und sprechen: Du hast Gott und den König gelästert! Und führet ihn hinaus und steiniget ihn, daß er sterbe.
- 11 Und die Männer seiner Stadt, die Ältesten und die Edlen, die in seiner Stadt wohnten, taten, wie Isebel ihnen entboten hatte, so wie in den Briefen geschrieben war, die sie an sie gesandt hatte.
- 12 Sie riefen ein Fasten aus

- und setzten Naboth  
obenan unter dem Volke;
- 13 und die zwei Männer,  
Söhne Belials,  
kamen und setzten sich  
ihm gegenüber;  
und die Männer Belials  
zeugten wider ihn,  
wider Naboth,  
vor dem Volke und  
sprachen:  
Naboth hat Gott und den  
König gelästert!  
Und sie führten ihn zur  
Stadt hinaus und steinigten  
ihn,  
und er starb.
- 14 Und sie sandten zu Isebel  
und ließen ihr sagen:  
Naboth ist gesteinigt  
worden und ist gestorben.
- 15 Und es geschah,  
als Isebel hörte,  
daß Naboth gesteinigt  
worden und gestorben war,  
da sprach Isebel zu Ahab:  
Mache dich auf,  
nimm den Weinberg  
Naboths,  
des Jisreelers,
- in Besitz,  
den er sich geweigert hat,  
dir um Geld zu geben;  
denn Naboth lebt nicht  
mehr,  
sondern ist tot.
- 16 Und es geschah,  
als Ahab hörte,  
daß Naboth tot war,  
da machte sich Ahab auf,  
um in den Weinberg  
Naboths,  
des Jisreelers,  
hinabzugehen,  
um ihn in Besitz zu  
nehmen.
- 17 Da geschah das Wort  
JHWHs zu Elia,  
dem Tisbiter,  
also:
- 18 Mache dich auf,  
gehe hinab,  
Ahab,  
dem König von Israel,  
entgegen,  
der zu Samaria ist;  
siehe,  
er ist im Weinberge  
Naboths,  
wohin er hinabgegangen

- ist,  
um ihn in Besitz zu  
nehmen.
- 19 Und rede zu ihm und  
sprich:  
So spricht JHWH:  
Hast du gemordet und  
auch in Besitz genommen?  
Und rede zu ihm und  
sprich:  
So spricht JHWH:  
An der Stelle,  
wo die Hunde das Blut  
Naboths geleckt haben,  
sollen die Hunde dein,  
auch dein Blut lecken.
- 20 Und Ahab sprach zu Elia:  
Hast du mich gefunden,  
mein Feind?  
Und er sprach:  
Ich habe dich gefunden,  
weil du dich verkauft hast,  
um zu tun,  
was böse ist in den Augen  
JHWHs.
- 21 Siehe,  
ich will Unglück über dich  
bringen und hinter dir her  
ausfegen;  
und ich werde von Ahab
- ausrotten,  
was männlich ist,  
sowohl den Gebundenen als  
auch den Freien in Israel;
- 22 und ich werde dein Haus  
machen wie das Haus  
Jerobeams,  
des Sohnes Nebats,  
und wie das Haus Baesas,  
des Sohnes Achijas,  
wegen der Reizung,  
womit du mich gereizt und  
Israel sündigen gemacht  
hast.
- 23 Und auch von Isebel hat  
JHWH geredet und  
gesprochen:  
Die Hunde sollen Isebel  
fressen an der Vormauer  
von Jisreel.
- 24 Wer von Ahab in der Stadt  
stirbt,  
den sollen die Hunde  
fressen,  
und wer auf dem Felde  
stirbt,  
den sollen die Vögel des  
Himmels fressen.
- 25 (Es ist gar keiner gewesen

wie Ahab,  
der sich verkauft hätte,  
um zu tun,  
was böse ist in den Augen  
JHWHs,  
welchen Isebel,  
sein Weib,  
anreizte.

26 Und er tat sehr viele  
Greuel,  
indem er den Götzen  
nachwandelte,  
nach allem,  
was die Amoriter getan,  
welche JHWH vor den  
Kindern Israel ausgetrieben  
hatte.)

27 Und es geschah,  
als Ahab diese Worte  
hörte,  
da zerriß er seine Kleider  
und legte Sacktuch um  
seinen Leib und fastete;  
und er lag im Sacktuch,  
und er ging still einher.

28 Da geschah das Wort  
JHWHs zu Elia,  
dem Tisbiter,  
also:

29 Hast du gesehen,  
daß Ahab sich vor mir  
gedemütigt hat?  
Weil er sich vor mir  
gedemütigt hat,  
will ich das Unglück in  
seinen Tagen nicht bringen;  
in den Tagen seines Sohnes  
will ich das Unglück über  
sein Haus bringen.

22 *Ahabs und Joschafats  
Kriegsabsichten -  
Weissagung des  
Micha*

1 Und sie blieben drei Jahre  
ruhig;  
es war kein Krieg zwischen  
Syrien und Israel.

2 Und es geschah im dritten  
Jahre,  
da kam Josaphat,  
der König von Juda,  
zu dem König von Israel  
herab.

3 Und der König von Israel  
sprach zu seinen Knechten:  
Wisset ihr nicht,  
daß Ramoth-Gilead unser  
ist?  
Und wir bleiben still und  
nehmen es nicht aus der  
Hand des Königs von  
Syrien?

4 Und er sprach zu Josaphat:  
Willst du mit mir nach  
Ramoth-Gilead in den  
Streit ziehen?  
Und Josaphat sprach zu  
dem König von Israel:

Ich will sein wie du,  
mein Volk wie dein Volk,  
meine Rosse wie deine  
Rosse!

5 Und Josaphat sprach zu  
dem König von Israel:  
Befrage doch heute das  
Wort JHWHs.

6 Da versammelte der König  
von Israel die Propheten,  
bei vierhundert Mann,  
und er sprach zu ihnen:  
Soll ich wider  
Ramoth-Gilead in den  
Streit ziehen,  
oder soll ich davon  
abstehen?  
Und sie sprachen:  
Ziehe hinauf,  
und der Herr wird es in die  
Hand des Königs geben.

7 Aber Josaphat sprach:  
Ist hier kein Prophet  
JHWHs mehr,  
daß wir durch ihn fragen?

8 Und der König von Israel  
sprach zu Josaphat:  
Es ist noch ein Mann da,  
um durch ihn JHWH zu

- befragen;  
aber ich hasse ihn,  
denn er weissagt nichts  
Gutes über mich,  
sondern nur Böses:  
Micha,  
der Sohn Jimlas.  
Und Josaphat sprach:  
Der König spreche nicht  
also!
- 9 Da rief der König von Israel  
einen Kämmerer und  
sprach:  
Bringe Micha,  
den Sohn Jimlas,  
eilends her!
- 10 Und der König von Israel  
und Josaphat,  
der König von Juda,  
saßen ein jeder auf seinem  
Throne,  
angetan mit königlichen  
Kleidern,  
auf einem freien Platze am  
Eingang des Tores von  
Samaria;  
und alle Propheten  
weissagten vor ihnen.
- 11 Und Zedekia,  
der Sohn Kenaanas,
- machte sich eiserne Hörner  
und sprach:  
So spricht JHWH:  
Mit diesen wirst du die  
Syrer stoßen,  
bis du sie vernichtet hast.
- 12 Und alle Propheten  
weissagten ebenso und  
sprachen:  
Ziehe hinauf nach  
Ramothe-Gilead,  
und es wird dir gelingen;  
denn JHWH wird es in die  
Hand des Königs geben.
- 13 Und der Bote,  
der hingegangen war,  
Micha zu rufen,  
redete zu ihm und sprach:  
Siehe doch,  
die Worte der Propheten  
verkündigen einstimmig  
dem König Gutes;  
laß doch dein Wort sein  
wie das Wort eines von  
ihnen und rede Gutes.
- 14 Aber Micha sprach:  
So wahr JHWH lebt,  
was JHWH mir sagen wird,  
das werde ich reden!

- 15 Und als er zu dem König  
kam,  
sprach der König zu ihm:  
Micha,  
sollen wir nach  
Ramothe-Gilead in den  
Streit ziehen,  
oder sollen wir davon  
abstehen?  
Und er sprach zu ihm:  
Ziehe hinauf,  
und es wird dir gelingen;  
denn JHWH wird es in die  
Hand des Königs geben.
- 16 Und der König sprach zu  
ihm:  
Wie viele Male muß ich  
dich beschwören,  
daß du nichts zu mir reden  
sollst als nur Wahrheit im  
Namen JHWHs?
- 17 Da sprach er:  
Ich sah ganz Israel auf den  
Bergen zerstreut,  
wie Schafe,  
die keinen Hirten haben.  
Und JHWH sprach:  
Diese haben keinen Herrn;  
sie sollen ein jeder nach  
seinem Hause  
zurückkehren in Frieden.
- 18 Und der König von Israel  
sprach zu Josaphat:  
Habe ich dir nicht gesagt:  
Er weissagt nichts Gutes  
über mich,  
sondern nur Böses?
- 19 Und er sprach:  
Darum höre das Wort  
JHWHs!  
Ich sah JHWH auf seinem  
Throne sitzen,  
und alles Heer des  
Himmels bei ihm stehen,  
zu seiner Rechten und zu  
seiner Linken.
- 20 und JHWH sprach:  
Wer will Ahab bereden,  
daß er hinaufziehe und zu  
Ramothe-Gilead falle?  
Und der eine sprach so,  
und der andere sprach so.
- 21 Da trat ein Geist hervor  
und stellte sich vor JHWH  
und sprach:  
Ich will ihn bereden.  
Und JHWH sprach zu ihm:  
Wodurch?
- 22 Und er sprach:  
Ich will ausgehen und will

- ein Lügengeist sein in dem Munde aller seiner Propheten.  
Und er sprach:  
Du wirst ihn bereden und wirst es auch ausrichten; gehe aus und tue also!
- 23 Und nun, siehe, JHWH hat einen Lügengeist in den Mund all dieser deiner Propheten gelegt, und JHWH hat Böses über dich geredet.
- 24 Da trat Zedekia, der Sohn Kenaanas, herzu und schlug Micha auf den Backen und sprach:  
Wo wäre der Geist JHWHs von mir gewichen, um mit dir zu reden?
- 25 Und Micha sprach:  
Siehe, du wirst es sehen an jenem Tage, wenn du ins innerste Gemach gehen wirst, um dich zu verstecken.
- 26 Und der König von Israel sprach:  
Nimm Micha und führe ihn zurück zu Amon, dem Obersten der Stadt, und zu Joas, dem Sohne des Königs,
- 27 und sage:  
So spricht der König:  
Setzet diesen ins Gefängnis und speiset ihn mit Brot der Trübsal und mit Wasser der Trübsal, bis ich in Frieden heimkomme.
- 28 Und Micha sprach:  
Wenn du je in Frieden zurückkehrst, so hat JHWH nicht durch mich geredet!  
Und er sprach:  
Höret es, ihr Völker alle!
- Gemeinsamer Krieg Ahabs und Joschafats - Joschafats Rettung und Ahabs Tod
- 29 Und der König von Israel und Josaphat, der König von Juda,

- zogen hinauf nach Ramoth-Gilead.
- 30 Und der König von Israel sprach zu Josaphat:  
Ich will mich verkleiden und in den Streit ziehen, du aber lege deine Kleider an.  
Und der König von Israel verkleidete sich und zog in den Streit.
- 31 Der König von Syrien hatte aber seinen zweiunddreißig Obersten der Wagen geboten und gesagt:  
Ihr sollt weder wider einen Geringen streiten, noch wider einen Großen, sondern wider den König von Israel allein.
- 32 Und es geschah, als die Obersten der Wagen Josaphat sahen, denn sie sprachen:  
Das ist gewiß der König von Israel!  
da lenkten sie auf ihn zu, um zu streiten; und Josaphat schrie.
- 33 Und es geschah, als die Obersten der Wagen sahen, daß er nicht der König von Israel war, da wandten sie sich von ihm ab.
- 34 Und ein Mann spannte den Bogen aufs Geratewohl und traf den König von Israel zwischen den Panzeranhang und den Panzer.  
Da sprach er zu seinem Wagenlenker:  
Wende um und führe mich aus dem Heere hinaus, denn ich bin verwundet.
- 35 Und der Streit nahm überhand an selbigem Tage, und der König wurde aufrecht erhalten in dem Wagen, den Syrern gegenüber; und er starb am Abend; und das Blut der Wunde floß in den Boden des Wagens.
- 36 Da erging der laute Ruf

durch das Lager beim  
Untergang der Sonne,  
indem man sprach:  
Ein jeder in seine Stadt,  
und ein jeder in sein Land!

37 Und so starb der König und  
kam nach Samaria;  
und man begrub den König  
zu Samaria.

38 Und als man den Wagen  
am Teiche von Samaria  
abspülte,  
da leckten die Hunde sein  
Blut (da wo die Huren  
badeten),  
nach dem Worte JHWHs,  
das er geredet hatte.

39 Und das Übrige der  
Geschichte Ahabs und  
alles,  
was er getan und das  
elfenbeinerne Haus,  
das er gebaut,  
und alle Städte,  
die er gebaut hat,  
ist das nicht geschrieben in  
dem Buche der Chronika  
der Könige von Israel?

40 Und Ahab legte sich zu

seinen Vätern.  
Und Ahasja,  
sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.

Joschafat von Juda

41 Und Josaphat,  
der Sohn Asas,  
wurde König über Juda im  
vierten Jahre Ahabs,  
des Königs von Israel.

42 Josaphat war  
fünfunddreißig Jahre alt,  
als er König wurde,  
und er regierte  
fünfundzwanzig Jahre zu  
Jerusalem;  
und er Name seiner Mutter  
war Asuba,  
die Tochter Schilchis.

43 Und er wandelte auf allen  
Wegen seines Vaters Asa;  
er wich nicht davon,  
indem er tat,  
was recht war in den  
Augen JHWHs.

44 Nur die Höhen wichen  
nicht:  
das Volk opferte und

räucherte noch auf den  
Höhen.

45 Und Josaphat hatte Frieden  
mit dem König von Israel.

46 Und das Übrige der  
Geschichte Josaphats,  
und seine Macht,  
die er ausgeübt,  
und wie er gestritten hat,  
ist das nicht geschrieben in  
dem Buche der Chronika  
der Könige von Juda?

47 Auch den Rest der Buhler,  
der in den Tagen seines  
Vaters Asa übriggeblieben  
war,  
schaffte er aus dem Lande  
hinweg.

48 Und es war damals kein  
König in Edom;  
ein Statthalter war König.

49 Josaphat baute  
Tarsisschiffe,  
um nach Ophir zu fahren  
und Gold zu holen;  
aber man fuhr nicht,  
denn die Schiffe wurden bei  
Ezjon-Geber zertrümmert.

50 Damals sprach Ahasja,  
der Sohn Ahabs,  
zu Josaphat:  
Laß meine Knechte mit  
deinen Knechten auf den  
Schiffen fahren;  
aber Josaphat wollte nicht.

51 Und Josaphat legte sich zu  
seinen Vätern,  
und er wurde bei seinen  
Vätern begraben in der  
Stadt seines Vaters David.  
Und Joram,  
sein Sohn,  
ward König an seiner Statt.

Ahasja von Israel

52 Ahasja,  
der Sohn Ahabs,  
wurde König über Israel zu  
Samaria,  
im siebzehnten Jahre  
Josaphats,  
des Königs von Juda;  
und er regierte zwei Jahre  
über Israel.

53 Und er tat,  
was böse war in den Augen  
JHWHs,  
und er wandelte auf dem

Wege seines Vaters und  
auf dem Wege seiner  
Mutter und auf dem Wege  
Jerobeams,  
des Sohnes Nebats,  
der Israel sündigen  
gemacht hatte.

54 Und er diente dem Baal  
und beugte sich vor ihm  
nieder;  
und er reizte JHWH,  
den Gott Israels,  
nach allem,  
was sein Vater getan hatte.